



Chronik der Strecke Braunschweig - Oschersleben

Aufgestellt von F. Brandes

Braunschweig, im Januar 1989

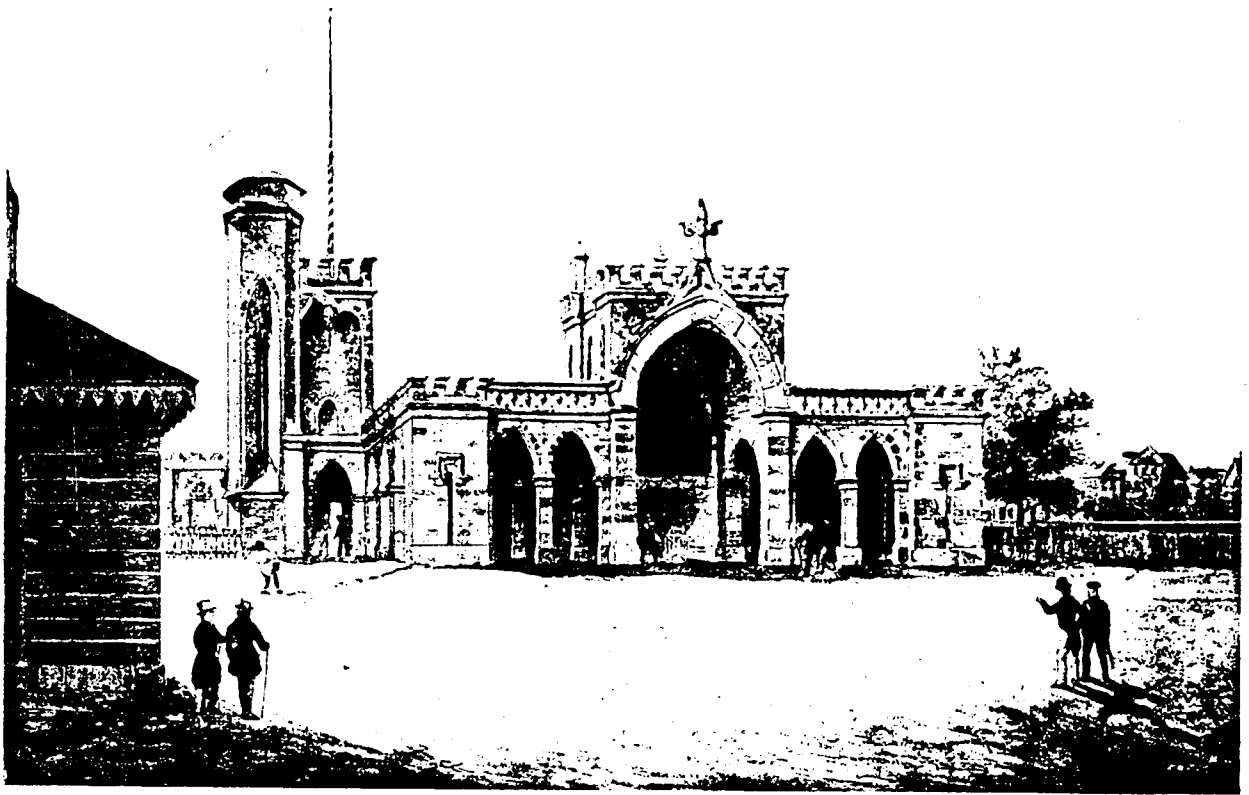
Chronologische Übersicht

- 1838 1. 12. Inbetriebnahme der Strecke Braunschweig - Wolfenbüttel.
- 1844 Bau des zweiten Gleises " " " " " "
- 1843 16. 7. erster Pz Braunschweig - Oschersleben
- 1843⁴⁴ im Winterfahrplan erstes Gz - Paar nach Oschersleben, als Gmp.
- 1844 Eröffnung des Pf. Kiebitzdamms
- " 1. 6. direkter Zugverkehr Berlin - Magd. - Osch. - Brg. - Hannover
- 1847 15. 10. durchgehende Züge Köln - Berlin
- 1851 erstes Schnellzugpaar Berlin - Köln, in 16 Stunden
- " am Pf. Ferxheim Gründung der Zuckerfabr.
- 1852 Ende des Fahres Courirzugpaar Berlin - Köln
- 1853 30. 10. Fertigstellung des zweiten Gleises Neuwegerleben - Oschersl.
- " 22. 10. " " " " " " - Ferxheim
- 1854 8. 4. " " " " " Ferxheim - Schöppenstedt
- 1855 Einführung der ersten Fern-Gz.
- 1856 Watenstedt wird Hp.
- 1865 am Pf. Watenstedt Gründung der Zuckerfabrik, desgl. in Schöpp.
- 1869 im Pf. Ferxheim Teilung des Berliner D-Zuges in $\frac{\text{Fx-Brm-Krsn-Sost-Kö}}{\text{Fx-Brg-Han.-Köln}}$
- 1873 erste Schlafwagen der dortigen D-Züge
- 1875 im Pf. Ferxheim Einrichtung eines BW mit Lokschuppen f. 12 Stände
- 1882 Auflösung der Braunschw. Eisenb.-Ges., fñkt KED Magdeburg
- 1863 Erste Speisewagen in den D-Zügen
- 1872 ab 15. 9. fahren D-Züge nach Magdeburg über Königsf. - Helmst.
- 1911 Schließung der Zuckerfabr. Ferxheim. 1924 Schließung des BW. Fx
- 1927 und 1928 fahren die D 137/138 über Wolfenb. - Fx - Schönl. - Gilsf.
- 1929 Eröffn. der Blättertrocken. Ferxheim (ehem. Zfabr.)
- 1931 die ganze Strecke Brg. - Osch. ab 1. 10. zur Rbd Hannover
- 1945 bis 10. 4. noch provisor. Pz-Verkehr
- " 5. 6. erste Pz Brg. - Osch.: P 361/362 u. P 381/382
- " 20. 6. " Gz " " "

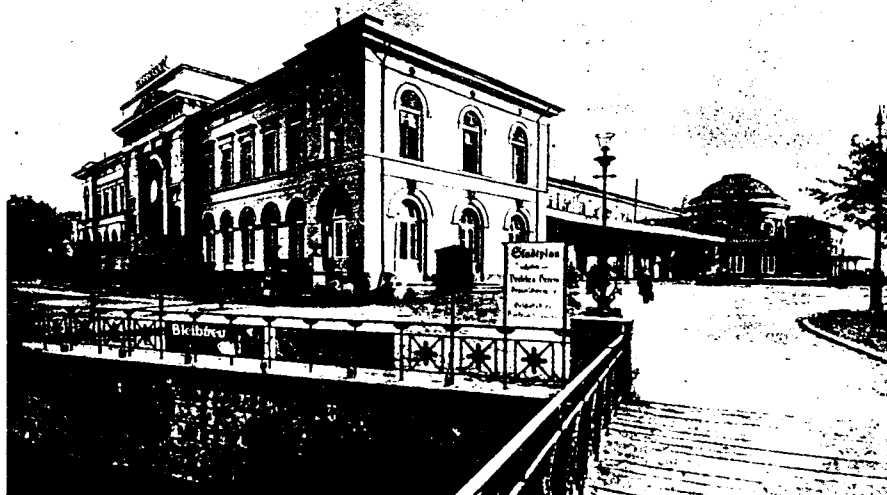
Fortsetzung

- 1945 1. 7. Absperrung der Strecke am Wp. 29: Zonengrenze
1945 20. 8. erste Braunkohlenzüge Offleben-Ferxheim-Braunschw.
1948/49 Abbau der Signale, Gleise u. Oberbau der am 1. 7. stillgelegten Strecke
1950 Schließung der Lokstation Ferxheim
1958 Schließung der Bm. Schöppenstedt, Übernahme durch Bm. Fx.
1966 ab 1. 12. ist Abschnitt Watenstedt-Ferxheim eingleisig
1967 Abbruch des Bk Pabstorf im Mai, ebenfalls Wp. 28
1971/72 letzte Kampagne der Blättertrockn. Ferxheim
1972 Wp 26 zw. Ferxh. u. Watenst. abgebrochen
" 1. 8. ist Bf. Ferxh. keine selbständige Dienststelle mehr
1974 Abbruch des restlichen Lokschuppens auf Bf. Ferxh.
" /75 Letzte Kampagne der Lfbr. Watenstedt, da die BKB keine Kohle mehr liefern
1975 1. 6. Hp. Rünningen für Pz-Verkehr geschlossen
1975/76 Abstellung von 61 Schrottlök (R. 50, 44 u. 23) auf Bf. Ferxh.
1976 Hp. Leiferde für Pz-Verkehr geschlossen, 30. 6.
1978 Verkauf des Empf.-Geb. in Ferxheim, jetzt Gw. "Kastanienhof"
1982 Sonnabend Nachmittag u. Sonntags fahren keine Reisezüge mehr
1983 ab 29. 5. ist der Abschnitt Wolfenb.-Schöppenstedt Nebenbahn
1984 ab 30. 9. ist Bf. Ferxh. zum Hp abgestuft
1985 am 27. 7. ist Wp. 27 bei Deierstedt abgebrochen
" das Gelände des Gbf. Ferxheim ist an die Gemeinde verkauft
1988 ab 5. 10. sind Bfe Wendessen u. Dettum in Hp umgewandelt, ohne
Fahrkartenverkauf.

Nachtrag: am Bf. Wendessen war 1857 eine Zuckerfabrik entstanden, am Bf. Dettum dann 1870 ebenfalls. Alle 8 zwischen Wolfenbüttel und Oschersleben liegenden Zuckerfabriken bewirkten mit Kalk-Kohlen- u. Rübentransporten einen lebhaften Güterverkehr.



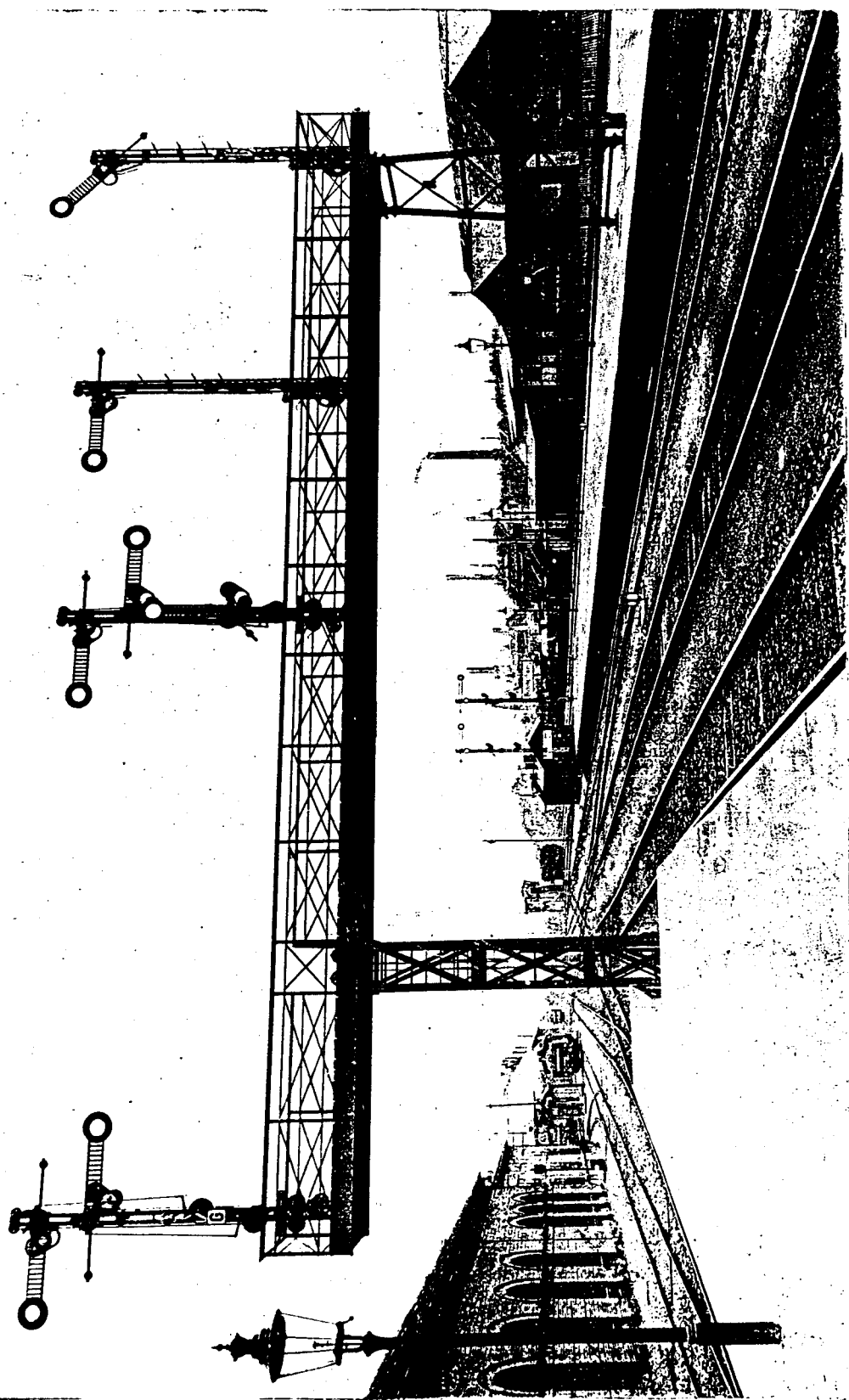
*Das erste Bahnhofsgebäude Braunschweigs (1838 - 1845)
(Der älteste Staatsbahnhof Europas)*



Braunschweig

Hauptbahnhof

*Der bis 1. 10. 1960 in Betrieb befindliche Hauptbahnhof
hatte bis zum Umbau nur 3 Bahnsteige, ab 1923 kam
für die Veller Züge noch der kurze Bahnsteig 1^a hinzu.
Die Vocherslebener Züge fuhren vom Bahnsteig 3 ab.*

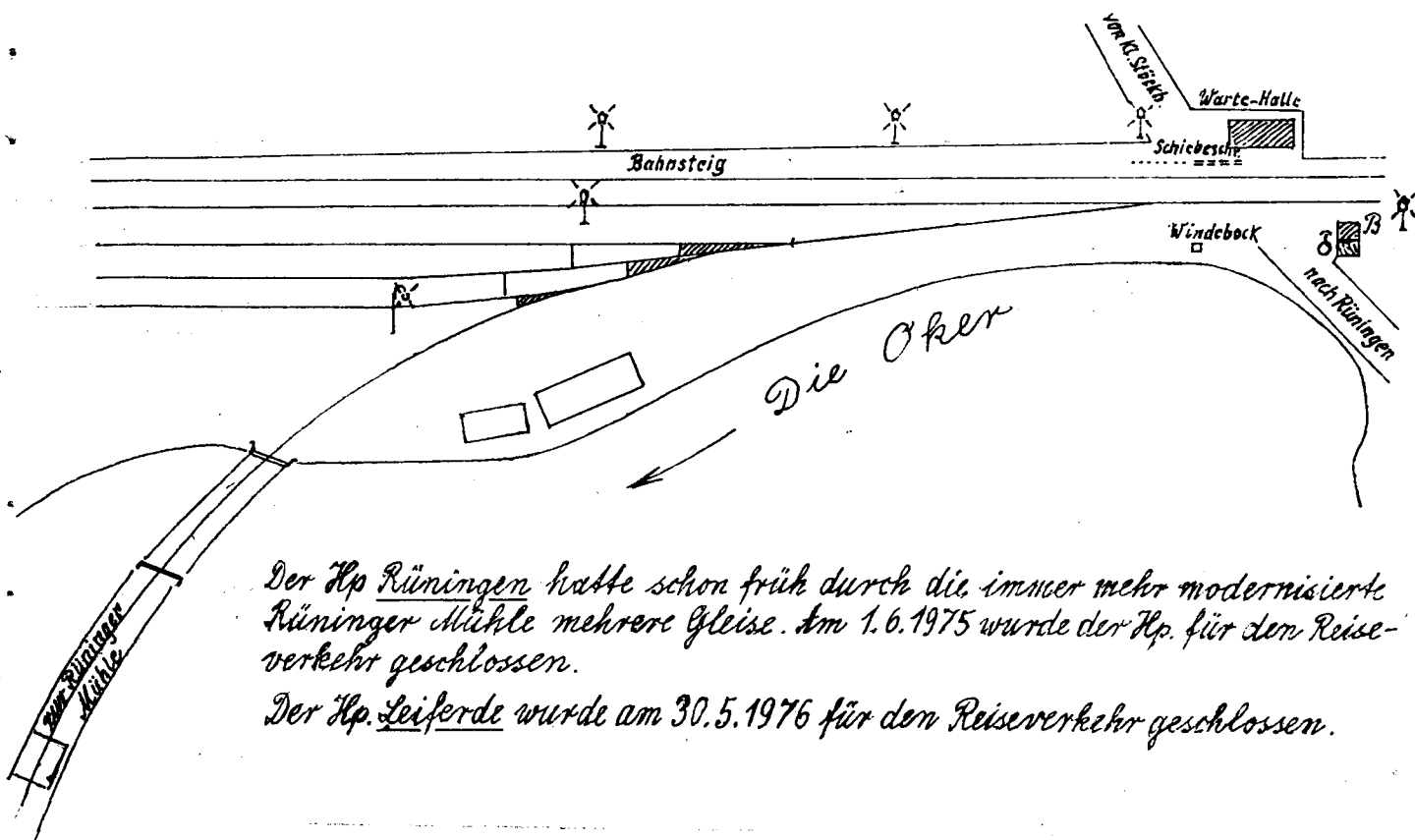


Altes Foto aus der Zeit um 1900: Große Signalbrücke auf den Bahnsteigen 1 u. 2 des Hbf. Braunschweig.
Links das alte Lok-Ausleserwerk, im Hintergrund Stellwerk Bnf. Am Ende des Bahnsteigs 2 ein
Wärterposten, der bei der später erfolgten Verlängerung der Bahnsteige verschwand.

Eisenbahn-Direktionsbezirk Magdeburg

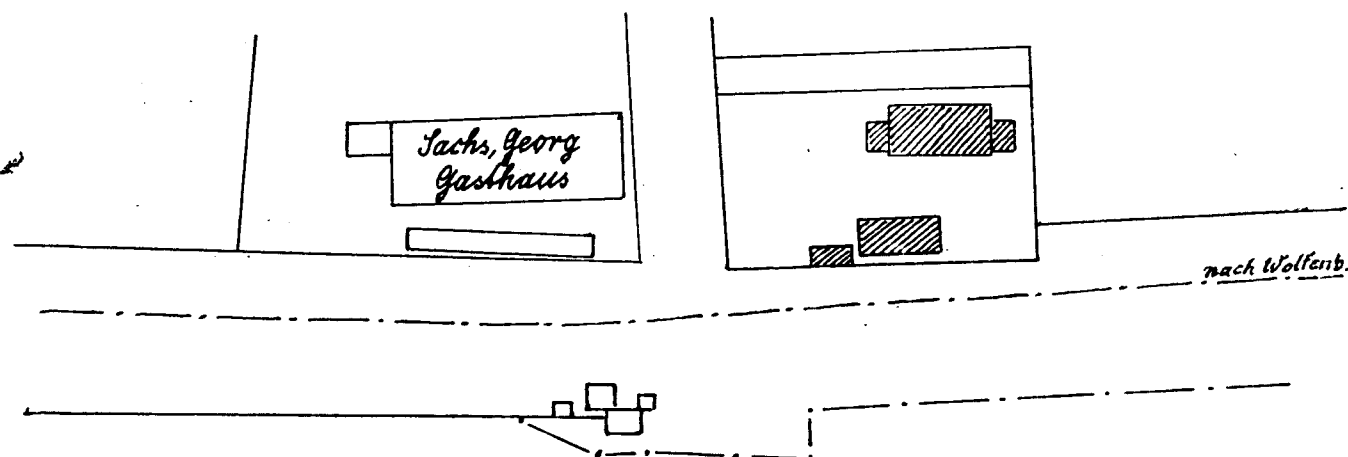
Haltepunkt Rüningen

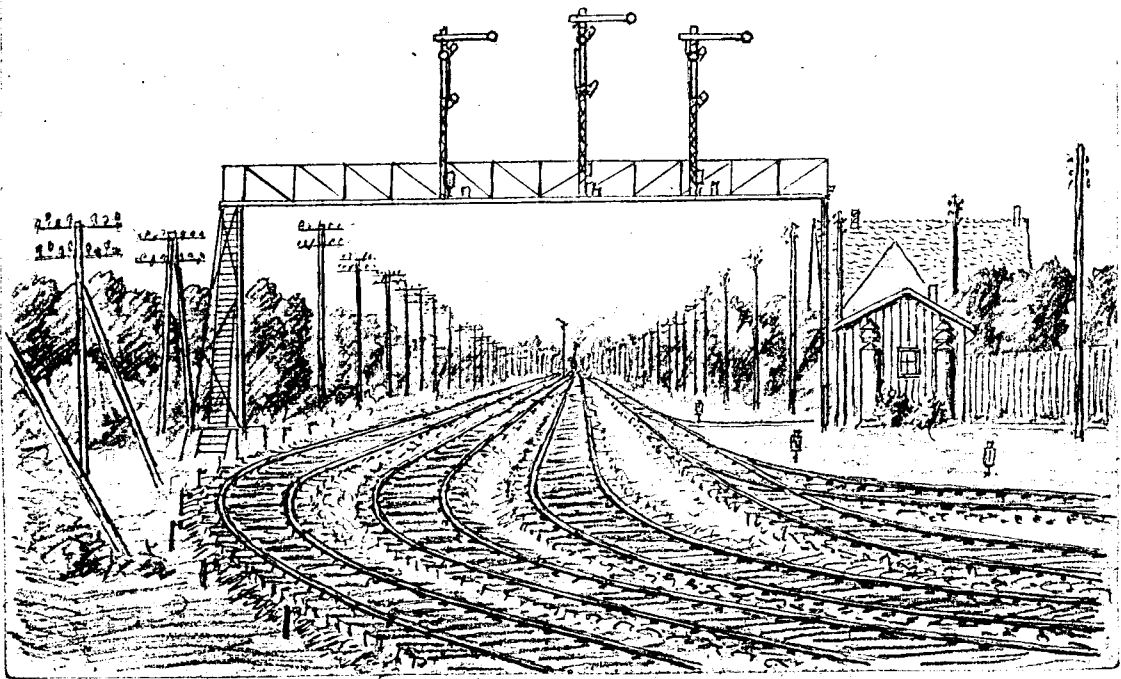
1899



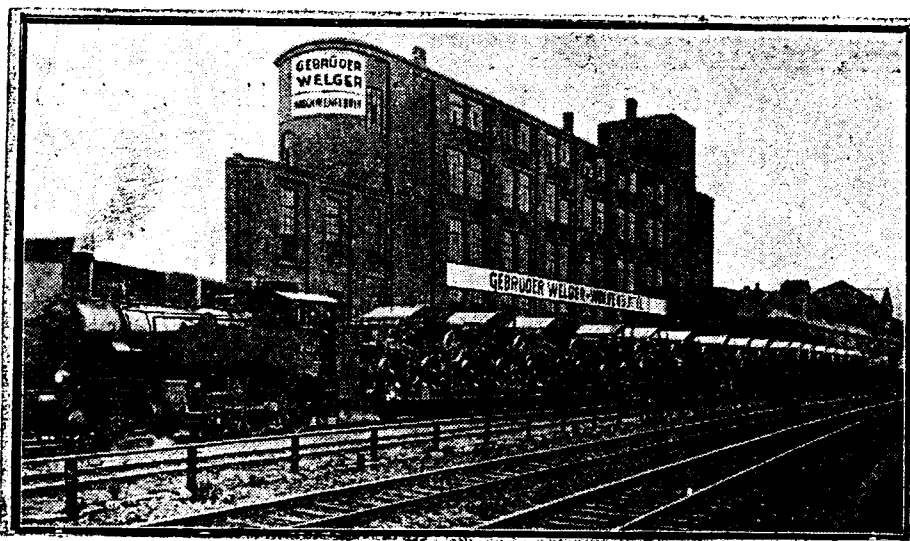
Leiferde

1899



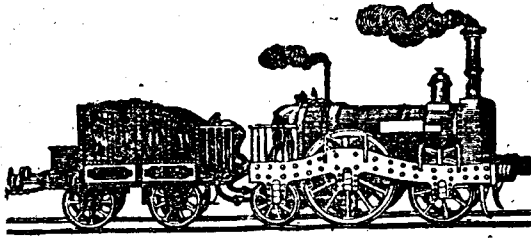


Die 1931 aufgetragene Signalbrücke am Südende des Bahnhofs, die 1939 bereits nicht mehr vorhanden war. 1939 war in Wolfenbüttel im Hause des ehem. Viehhändlers Sally Poly ein Nb-Amt, aus dieser Zeit stammen auch noch die nie benutzten neuen Bahnsteige.



Diese Aufnahme aus der Zeit vor 1939 zeigt zeigt die Braunschweiger T93-Lok 91415 vor dem damaligen Gebäude der Fa. Welger. Der Güterbahnhof wurde 1939 wesentlich vergrößert. Der aus dem Jahre 1891 stammende Wasserturm wurde 1976 gesprengt.

B e k a n n t m a c h u n g.



Das unterzeichnete Comité hat es mit Allerhöchster Genehmigung übernommen, zur Theilnahme an einer Actien-Gesellschaft zum Bau einer Eisenbahn zwischen **Magdeburg** und **Halberstadt** in Verbindung mit der Eisenbahn nach **Braunschweig** einzuladen.

Die Actien-Bezeichnungen nehmen an
in **Magdeburg** die Handlungshäuser **Morgenstern & Cp., J. C. Weiße & Cp.**
und **Zuckschwerdt & Beuchel**,
in **Halberstadt** die Herren **Gebrüder Wrede** und Herr **C. Kusen.**,
in **Braunschweig** die Herren **Gebrüder Löbbbecke & Cp.** und Herr **G. E. Dommerich**,
in **Leipzig** die Herren **Hammer & Schmidt**,
in **Dresden** Herr **Michael Raschel**,
in **Berlin** die Herren **Anhalt & Wagner** und die Herren **Mendelssohn & Cp.**

Die eben gedachten Banquier- und resp. Handlungshäuser sind im Besitze einer kurzen Druckschrift, welche die Anrathlichkeit dieses Unternehmens darthut und zugleich die Bedingungen enthält, unter welchen die Actien gezeichnet werden können. Diese Druckschrift und die Formulare zu den Actienzeichnungen werden von ihnen auf Verlangen verabreicht werden.

Magdeburg, den 1. Juli 1841.

Comité zum Bau einer Eisenbahn zwischen **Magdeburg** und **Halberstadt**.

Francke , Ober-Bürgermeister,	} in Magdeburg .
Behrens , Stadt-Rath,	
Morgenstern , Consul, Chef des Hauses Morgenstern et Cp.	
C. Schultze , Commerzienrath, Chef des Hauses J. C. Weiße et Cp.	
Zuckschwerdt , Kaufmann, Associé des Hauses Zuckschwerdt et Beuchel .	} in Halberstadt .
Graf Kleist von Nollendorf , Königl. Landrath,	
von Brüncken , Ober-Bürgermeister,	
Augustin , Oberlandes-Gerichts-Rath,	
Wrede , Kaufmann, Chef des Hauses Gebr. Wrede ,	

Gründung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft, die die Bahn von Uckerleben nach Braunschweig baute, desgleichen Magdeburg-Halberstadt, eröffnet am 15. 7. 1843

Diejenigen Gymnasiasten hiesigen Landes, die sich für das Wintersemester 1842/43 zur Aufnahme in die humanistische Abtheilung des Collegii Carolini gemeldet haben, werden hiedurch benachrichtigt, daß die mit ihnen, sofern sie das Maturitätsexamen nicht bereits auf der Schule gemacht haben, anzustellende Prüfung am Mittwoch, den 12. October, Morgens 8 Uhr, ihren Anfang nehmen wird, und haben sie sich deswegen am Tage vorher bei Unterzeichnetem zu melden.

Braunschweig, den 28. Septbr. 1842.
Der Vorstand der humanistischen Abtheilung des Collegii Carolini.

Dr. W. F. E. Petri.

Mit Bezugnahme auf die im 114. Stücke der hiesigen Anzeigen publicirte Bekanntmachung der Herzoglichen Zoll- und Steuer-Direction vom 14. Mai d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der anstatt der Mahlmeße in natura zu entrichtende Mahllohn von dem auf den Herrschaftlichen Mahlmühlen hieselbst, zu Delpen und Eisenbüttel zum Vermahlen kommenden Weizen und Roggen, nach dem Durchschnittspreise der Monate Juli, August und September d. J., für 100 T Weizen auf 3 3/4 6 1/2 und für 100 T Roggen auf 2 3/4 10 1/2 für das vierte Quartal d. J. festgesetzt ist.

Braunschweig, den 30. Septbr. 1842.

Herzogl. Haupt-Zoll-Amt.

Wolff. Daevés.

Auf gemeinschaftliche Kosten der Hochlöblichen Herzoglichen Eisenbahn-Verwaltung zu Braunschweig und der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft soll auf dem Bahnhofe bei Gr. Oschersleben ein großes Passagier- und Restaurations-Gebäude aufgeführt werden.

Zur Verdingung dieser zu circa 26000 fl veranschlagten Bau-Ausführung ist ein öffentlicher Bietungs-Termin auf

»Montag den 17. t. Mts., Vormittags 11 Uhr im Gasthose zum König von Preußen zu Gr. Oschersleben

vor dem Herrn Regierungs- und Bau-Rath Mellin anberaunt, zu welchem wir Bau-Unternehmer mit dem Bemerken einladen, daß Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen zwar im Termine veröffentlicht werden sollen, jedoch auch schon von jetzt ab während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserem hiesigen Geschäfts-Bureau, Johannisbergstraße N 1, eingesehen werden können.

Magdeburg, den 26. Septbr. 1842.

Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Frank, Vorsigender.

Gerichtliche Verkauflungen.

Amt Greene.

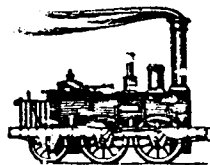
Demnach in Sachen des vormaligen Hufaren Carl Laue in Garlebsen, jetzigen Großköfers zu Dagsen, Imploranten, wider den Brinkfeger und Leineweber Heinrich Körner zu Bruchhof, Imploranten, wegen Capital- und Zinsforderung, vom Herzoglichen Kreisgerichte zu Sandersheim unterm 15. August d. J. die Subhastation des dem Imploranten zugehörigen Brinkfegerwesens sub Nro. ass. 11 zu Bruchhof nebst allem Zubehör erkannt worden, und die Acten behuf Realisirung derselben anher abgegeben sind, so ist Termin zum öffentlichen Verkaufe des gedachten Brinkfegerwesens nebst Zubehör auf's Meistgebot unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf

den 7. April 1843,

Morgens 10 Uhr. vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige sich einfinden wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Realansprüche an das gedachte Grundstück haben, zur Anmeldung derselben unter Vorlegung

Die Stadt O. wurde früher auch Groß-Oschersleben genannt zur Unterscheidung von Klein-Oschersleben/Krs. Wamleben.



Am Sonntage, den 9. d. Mts., werden die um 11 Uhr 45 Min. Vormitt. von Braunschweig nach Oschersleben und um 5 Uhr 50 Minuten Nachmittags von Oschersleben nach Braunschweig abgehenden Züge, und zwar der letztere Zug gegen 7 Uhr Abends, an der Fischerbrücke bei Wendessen anhalten, um Besucher der Asse abzusetzen und aufzunehmen.

Braunschweig, den 5. August 1857.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Eisenbahn- und Postdirection.
A. Runkel.

Gerichtliche Vorladung.

Amt Schöppenstedt.

Auf Antrag der Herzogl. Eisenbahn-Commission zu Braunschweig ist Termin zur Auszahlung der Entschädigungen für die von der Feldmark Eilum zur Braunschweig-Magdeburger Eisenbahn abgetretenen Grundfläche auf

den 2. Mai 1843,


Nachmittags 1 Uhr, im Krüge zu Eilum angesetzt, und werden alle diejenigen, welche an den zur Abtretung kommenden, im angeschlossenen Verzeichnisse aufgeführten Grundflächen Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter und unter Androhung des Ausschlusses aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche spätestens in dem vorbemerkten Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Schöppenstedt, den 14. März 1843.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Görtz.

Ordnungs-Nr.	Affecur.-Nr.	Bezeichnung der abtretenden Besitzer.	Acquirirte Fläche		Ankaufs-Summe		
			Mgn.	Q.-Mthn.	Thlr.	ss.	pf.
1	>	Die Pfarre zu Eilum	>	62 $\frac{3}{4}$	129	15	6
2	>	Die Schule daselbst	>	5 $\frac{1}{2}$	9	4	>
3	>	Die Gemeinde daselbst	>	44 $\frac{1}{4}$	88	12	>
4	16	Ackermann Heinrich Meier	>	119	224	4	6
5	10	> Heinrich Lehmann	>	82 $\frac{3}{4}$	160	17	>
6	17	> August Lehmann	2	92 $\frac{3}{4}$	676	2	6
7	1. 5.	Halbspänner und Rothfah Conr. Westphal	>	22 $\frac{1}{4}$	44	2	>
8	8. 9.	> > > Friedr. Stichel	1	60 $\frac{1}{2}$	367	18	6
9	12. u.	> > > Heinrich Wiede	>	75 $\frac{1}{4}$	148	10	>
10	14.						
11	2	Rothfah Wilhelm Brandes	>	52 $\frac{7}{8}$	103	7	6
12	19	> Christian Quibde	1	29 $\frac{5}{8}$	296	12	>
13	6	> Heinrich Wolters	>	22 $\frac{1}{4}$	42	11	>
14	3. 18.	> Heinrich Moschke	>	102	204	13	>
14	7	> Andreas Quibde aus Banzenleben	>	19	33	21	6
Summa			10	70 $\frac{3}{4}$	2529	7	>

 Des Ostersfestes wegen erscheint die nächste Nummer dieser Blätter am Dinstage den 18. dieses.

Rekenntmachung der Entschädigungszahlungen der für den Bau der Eisenbahn abgetretenen Ländereien der Feldmark Eilum.

1739

Braunschweigische Anzeigen.

1740

besten Atteste besitz, wünscht als solcher
oder als Hausknecht ein Unterkommen zu
finden durch

C. A. Eupprian, n. W. M 1535.

Mehrere mit guten Zeugnissen versehene
Dienstmädchen können nachgewiesen wer-
den durch das Comtoir von

Clemens Warnecke.

Dienst-Bedürfnisse.

In einer hiesigen Buchhandlung wird
auf Johannis d. J. ein Lehrling gesucht,
der mit den nöthigen Schulkenntnissen die
erforderliche Bildung verbindet. Nähere
Nachricht bei

F. E. Uhlenhuth,

Knochenhauerstraße Altstadt M 518 a.

Es wird auf Ostern eine nicht zu junge
Person oder Frau, welche mit dem Auf-
schneiden eines kleinen Kindes fertig werden
kann, gesucht durch

C. A. Eupprian, nördl. Wilhelmstraße. 1535.

Heiraths-Anzeige.

Heute feierten wir den frohen Tag unse-
rer ehelichen Verbindung.

Halberstadt und Braunschweig, den 23.
März 1843.

C. W. Hartmann,
Haupt-Zollamts-Assistent.

Sophie Hartmann,
geb. Harprecht.

Vermischte Nachrichten.



Bekanntmachung.

Auf Verfügung Herzoglicher Eisenbahn-
Commission werden solche Personen, welche
auf den zwischen hier und Dirschleben ein-
zurichtenden Eisenbahnstationen als Bahn-
hofsarbeiter gegen angemessenen Tagelohn
beschäftigt zu werden wünschen, hierdurch

aufgefordert, sich binnen den nächsten 14
Tagen bei den Unterzeichneten zu melden.

Um jedoch fruchtlose Anmeldungen zu
vermeiden, wird zum Voraus bemerkt, daß
die Nachsuchenden folgende Bedingungen
zu erfüllen haben:

1) Es werden nur völlig gesunde und kräf-
tige Personen von anständigem Aus-
sehen und Betragen, die das 35. Le-
bensjahr nicht überschritten haben, an-
genommen.

2) Die Nachsuchenden müssen hinsichtlich
ihres körperlichen Zustandes
eine genügende, von einem Stadt-
oder Landphysicus ausgestellte Be-
scheinigung darüber, daß sie voll-
kommen gesund, kräftig und mit
körperlichen Gebrechen nicht behaf-
tet sind,

und hinsichtlich ihrer Aufführung
Bescheinigungen ihrer bisherigen
Vorgesetzten oder Herrschaften, je-
denfalls aber ein Attest ihrer Orts-
obrigkeit, daß gegen ihren bishe-
rigen Lebenswandel überall nichts
einzumenden sei,
außerdem aber noch
ihren Geburtschein
beibringen.

3) Müssen dergleichen Personen im Stande
sein, Gedrucktes und Geschriebenes zu
lesen, auch sich nothdürftig schriftlich
auszudrücken und einige Kenntnisse im
Rechnen besitzen.

Meldungen solcher Personen, welche den
vorstehenden Anforderungen nicht vollstän-
dig genügen, bleiben völlig unberücksichtigt.
Braunschweig, den 23. März 1843.

Die Eisenbahn-Betriebsbeamten.

F u h f e.

Offene Stellen.

In bedeutende Manufaktur-, Schnitt-
und Material-Handlungen werden Lehr-
linge zu engagiren gesucht durch das Com-
toir von

Clemens Warnecke.



Fahrplan

für die

Herzoglich Braunschweigischen Eisenbahnen,

einschließlich der Bahn nach Hannover, resp. Celle,

für die Zeit vom 15. October 1845 bis zur weiteren Bekanntmachung.

A. Course von Braunschweig nach Oschersleben.

Abgang von	I. Fahrt Morgens		II. Fahrt Nachmittags		III. Fahrt Nachmittags		
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	
Braunschweig	7	45	2	—	4	30	III. Fahrt ist Güterzug.
Wolfenbüttel	8	—	2	15	4	55	
Schöppenstedt	8	30	2	45	5	30	
Terzheim	8	50	3	5	6	—	
Wegerleben	9	15	3	30	6	30	
	9	30	3	45	6	50	Ankunft in Oschersleben. nach Magdeburg resp. Halberstadt
Oschersleben	9	45	4	30	—	—	

B. Course von Oschersleben nach Braunschweig.

Abgang von	I. Fahrt Morgens		II. Fahrt Morgens		III. Fahrt Nachmittags		
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	
Oschersleben	6	—	10	—	4	30	1. Fahrt ist Güterzug.
Wegerleben	6	20	10	15	4	45	
Terzheim	6	50	10	40	5	10	
Schöppenstedt	7	20	11	5	5	30	
Wolfenbüttel	8	—	11	30	5	55	
	8	20	11	50	6	15	Nach Harzburg siehe C. Ankunft in Braunschweig. Nach Hannover siehe E.
Braunschweig	—	—	1	—	7	15	

C. Course von Braunschweig nach Harzburg.

Abgang von	I. Fahrt Morgens		II. Fahrt Nachmittags		III. Fahrt Nachmittags		
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	
Braunschweig	9	—	12	30	5	30	
Wolfenbüttel	9	20	12	55	5	55	
Börsum	9	40	1	15	6	15	
Schladen	10	—	1	30	6	30	
Bienenburg	10	20	1	50	6	50	
	10	45	2	15	7	15	
							Ankunft in Harzburg.

D. Course von Harzburg nach Braunschweig.

Abgang von	I. Fahrt Morgens		II. Fahrt Morgens		III. Fahrt Nachmittags		
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	
Harzburg	8	—	11	—	3	—	
Bienenburg	8	20	11	15	3	15	
Schladen	8	40	11	35	3	35	
Börsum	9	—	11	50	3	50	
Wolfenbüttel	9	25	12	15	4	15	
	9	45	12	35	4	35	
Braunschweig	—	—	1	—	7	15	

Nach Oschersleben siehe A.
Ankunft in Braunschweig.
Nach Hannover siehe E.

Jahr 1846.



N^o 168.

Sonnabend,

den 18. Juli.

Braunschweigische Anzeigen.

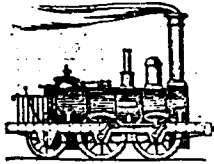
Bekanntmachungen.

Die 23. Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1846, enthaltend:

Finanzgesetz für die Finanzperiode von 1846 bis 1848.

d. d. Braunschweig, am 13. Juli 1846.

ist am 18. Juli 1846 vom Herzoglichen Hof-Post-Amte versandt worden.



Am 19. d. Mts. werden wegen des Ueberfestes auf der Aße folgende Abänderungen der fahrplanmäßigen Eisenbahnzüge

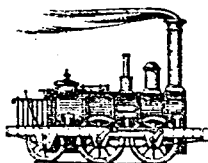
Statt finden:

- 1) der Güterzug, welcher um 5 Uhr 30 Minuten Morgens von Dscherleben nach Braunschweig abgeht, wird am Uebergangspunkte der Eisenbahn über die Leipziger Straße, an der Fischerbrücke bei Wendessen, anhalten;
- 2) der Güterzug, welcher um 5 Uhr 30 Minuten Abends von hier nach Dscherleben abgeht, wird von Wolfenbüttel ab erst um 7 Uhr Abends weiter fahren und bei der gedachten Fischerbrücke anhalten;
- 3) die Reisenden, welche mit den sub M 1 und 2 erwähnten Zügen bis zur Fischerbrücke resp. von derselben abfahren, zahlen das Fahrgeld bis resp. von Schöppenstedt ab. Reisende, welche nur von Schöppenstedt ab bis zur Fischerbrücke oder von diesem Punkte ab bis Schöppenstedt fahren, zahlen in Wagen 2. Classe 4 ggr und in Wagen 3. Classe 3 ggr. Die Billets zu dem sub M 2 erwähnten Zuge von der Fischerbrücke ab nach Schöppenstedt, Zerrheim, Wegerleben und Dscherleben werden an der gedachten Brücke ausgegeben;

- 4) um 6 Uhr 15 Minuten Morgens wird ein Extrazug von Braunschweig nach der Fischerbrücke gehen;
- 5) der um 7 Uhr 45 Minuten Morgens von hier nach Dscherleben abgehende Zug wird an der Fischerbrücke anhalten;
- 6) der um 9 Uhr 30 Minuten Morgens von Braunschweig nach Wolfenbüttel gehende Zug wird bis zur Fischerbrücke fahren;
- 7) der um 4 Uhr 30 Minuten Nachmittags von Dscherleben nach Braunschweig gehende Zug wird an der Fischerbrücke anhalten;
- 8) um 7 Uhr 30 Minuten Abends wird ein Extrazug von Braunschweig nach der Fischerbrücke und um 8 Uhr Abends von der Fischerbrücke nach Braunschweig abgehen;
- 9) die Fahrpreise betragen zwischen Braunschweig und der Fischerbrücke in Wagen 2. Classe 6 ggr, in Wagen 3. Classe 4 ggr, zwischen Wolfenbüttel und der Fischerbrücke in Wagen 2. Classe 3 ggr, in Wagen 3. Classe 2 ggr, und dieselben Preise werden für die Rückfahrt erhoben;
- 10) die Billets zu den sub M 4, 5 und 6 erwähnten Fahrten nach der Fischerbrücke können am Tage vorher eingelöst werden, und die Billet-Inhaber können, so weit Wagenraum vorhanden ist, entweder mit dem um 6 Uhr 15 Minuten oder mit dem um 7 Uhr 45 Minuten oder mit dem um 9 Uhr 30 Minuten Morgens von hier abgehenden Zuge fahren;
- 11) die Billets zu sub M 7 und 8 erwähnten Fahrten von der Fischerbrücke ab nach Wolfenbüttel resp. Braunschweig werden an dieser Brücke ausgegeben.

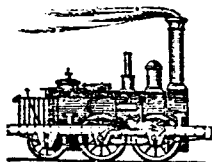
Braunschweig, den 13. Juli 1846.

der bisherige Schulpräparande Peters
als Adjunct im Dpferei- und Schul-
dienste zu Bormum bei Seesen.



Vom 1. l. Mts.
an werden im Local-
verkehre zwischen den
diesseitigen und den
Königl. Hannover-
schen Stationen auch
getrocknete oder gedörrte Cichorienwurzeln,
gleich den frischen, zu dem Frachtsaße für
Producte 1. Classe, also 3 R pro Centner
und Meile, befördert.

Braunschweig, den 27. Juni 1853.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Eisenbahn- und Post-Direction.
A. Kunzen.



Zur Beförderung
von Auswanderern
nach Bremen und
Harburg wird am 6.,
13., 20., 24. und am
vorletzten Tage jeden
Monats ein Ertrazug gestellt werden, wel-
cher

von Leipzig Morgens 5 Uhr,
von Magdeburg Morgens 9 Uhr,
von Wernsdorf Morgens 10 Uhr,
von Braunschweig Nachmittags 1 Uhr
abgeht und Abends in Bremen resp. Har-
burg eintrifft. Dieser Zug wird auch bei
Wegersleben, Terrheim, Schöppenstedt und
Wolfsenbüttel anhalten, falls sich daselbst
Auswanderer zur Mitfahrt zeitig angemel-
det haben.

Den Auswanderern bleibt überlassen,
auch mit dem um 7 Uhr Morgens von hier
nach Bremen abgehenden Zuge zu reisen.

Die Auswanderer, welche von der zuge-
standenen Ermäßigung der Bahnfracht für
ihre Effecten Gebrauch machen wollen, ha-

ben diese Effecten mindestens 2 Stunden
vor Abgang des Zuges, mit welchem sie
abgehen wollen, in die Eilgut-Expedition
abzuliefern, auch haben dieselben jedes ein-
zelne Stück ihres Gepäcks mit ihrem Na-
men und dem Bestimmungsorte deutlich zu
bezeichnen, indem die nicht so bezeichneten
Stücke zurückgewiesen werden.

Braunschweig, den 22. Januar 1853.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgische
Eisenbahn- und Post-Direction.

A. Kunzen.

Auf der hiesigen unversicherten Nieder-
lage hat eine Kiste mit Baumwollenwa-
ren N 317 zu br. F 41 B über zwei
Jahre gelagert, ohne daß deren Abmeldung
durch den Niederleger, ergangener Auffor-
derung ungeachtet, erfolgt ist.

Wie nun in Gemäßheit des §. 66 der
Zollordnung zum öffentlichen Verkaufe
dieser Waaren zu schreiten ist, so haben
wir zu diesem Endzwecke Termin auf
den 14. Juli d. J.,
Morgens 10 Uhr, auf Herzogl. Packhofe
hieselbst angesetzt, wozu sich Kauflustige
einfinden wollen.

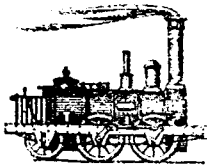
Braunschweig, den 27. Juni 1853.

Herzogl. Haupt-Zoll-Amt.

Ed. Trumppf.

Der verschollene Sattlergeselle Christoph
August Elias Schacht von hier ist durch
Erkenntniß vom 1. d. Mts. für todt er-
klärt und gegen Alle, welche bis jezt Erb-
Ansprüche an den Nachlaß desselben nicht
angemeldet haben, der Ausschluß mit die-
sen dahin erkannt, daß dieselben alle bis
zu ihrer demnächstigen Anmeldung über
diesen Nachlaß getroffenen Verfügungen
anzuerkennen haben, und weder Rechnungs-
ablage, noch Ersatz der vorhandenen Aus-
kungen fordern dürfen, sondern ihre An-
sprüche auf das von der Masse alsdann

*Nach dem Fahrplan der vor^{letzten} Seite vom Oktober 1845
waren damals noch keine Bahnhöfe in Rünningen, Leiforde,
Wendessen, Dettum, Watenstedt und Günsleben.*



Getroffener Uebereinkunft mit Königlich Hannoverscher Generaldirection der Eisenbahnen und Telegraphen zufolge wird vom 1. k. Mts. an eine directe Billet- und Gepäckerpedition zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel einerseits und Cassel andererseits über Kreienfen stattfinden.

Es beträgt nach Cassel

das Personengeld in Classe:

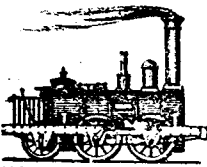
die Gepäckerüberfracht
für je 10 Pfd.:

	I.	II.	III.
von Braunschweig	4 fl 23 gr	3 fl 8 gr	2 fl 1 gr
" Wolfenbüttel	4 " 15 "	3 " 3 "	1 " 22 "

4 gr 2 L ,
3 " 11 "

Braunschweig, den 29. September 1856.

Herzoglich Braunschweig-Lüneb. Eisenbahn- und Postdirection.
Ribbentrop.



Zur Verpachtung der Bahnhofsrestauration zu Neu-We-gersleben ist Termin auf den 9. October d. J., Vormittags 11 Uhr, angesetzt, und werden Pachtlustige aufgefordert, in solchem im Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde auf dem Bahnhofe zu Braunschweig zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die der Verpachtung zum Grunde zu legenden Bedingungen können in dem gedachten Locale eingesehen, auch gegen Erlegung der Copialien zu 8 gr bezogen werden.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1856.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Eisenbahn- und Postdirection.
von Amberg.

Die Remonte-Commission des Husaren-Regiments wird im Laufe des Monats October c. nachfolgende Märkte im hiesigen Lande behuf Ankaufts von Remontepferden abhalten:

am 7. Octbr. c., Morgens, in Behre,	
" 8. " " " Borsfelde,	
" 9. " " " Calvörde,	
" 10. " " " Helmstedt (Marktplatz),	
" 13. " " " Seesen,	
" 14. " " " Mühlen- beck,	
" 15. " " " Halle,	
" 16. " " " Amelun- born,	
" 17. " " " Holzmin- den,	
" 21. " " " Wendezelle,	
" 23. " " " Theding- hausen.	

Braunschweig, den 29. Septbr. 1856.

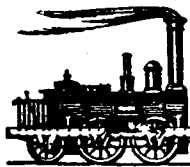
Die Remonte-Commission des Husaren-Regiments.

v. Mansberg,
Oberstlieutenant.

Gerichtliche Bekanntmachung.

Landgericht Schöningen.

In Sachen, die Verlassenschaft des am 9. d. Mts. verstorbenen Particuliers Wilhelm Haberland hieselbst, betreffend, ist von dessen Schwester, der unverhehlten



Die Extrazüge zur Beförderung v. Auswanderern nach Bremen und Harburg werden im laufenden Jahre noch an den

nachfolgenden Tagen, nämlich:

am 13., 14., 28. und 29. Septbr.,
" 13., 14., 29. und 30. October,
" 13. und 14. Novbr. d. J.,

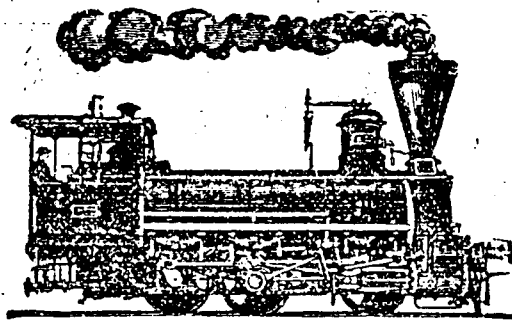
und zwar

von Leipzig Morgens 5 Uhr,
von Magdeburg Morgens 9 Uhr,
von Dörsleben Morgens 10 Uhr,
von Braunschweig Nachmittags 1 Uhr
abgehen

Braunschweig, den 7. Septbr. 1853.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgische
Eisenbahn- und Post-Direction.

A. Kunken.

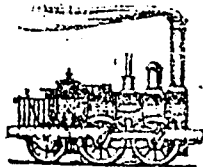


5257

113. Stück. Mai 1863.

5258

Bekanntmachung.



Vom 15. d. Mts. an werden in dem Fahrplane der Herzoglich Braunschweigischen Eisenbahnen verschiedene Aenderungen eintreten und werden die Züge abgehen, wie folgt:

1) zwischen Braunschweig und Oschersleben:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
	Nachts.	Nachts.	Morgens.	Mittags.	Nachm.	Nachm.	Abends.
von Braunschweig	1. 30.	2. 50.	7. 45.	11. 45.	2. 45.	4. 20.	7. 40.
> Wolfenbüttel	1. 50.	—	8. —	12. 5.	3. 20.	4. 35.	7. 55.
> Dettum	—	—	—	12. 20.	—	—	8. 15.
> Schöppenstedt	2. 25.	—	8. 30.	12. 35.	4. 15.	—	8. 35.
> Watenstedt	—	—	—	—	—	—	8. 50.
> Ferzheim	2. 50.	—	8. 50.	1. 5.	5. 10.	—	9. 10.
> Günsleben	—	—	—	1. 20.	—	—	—
> Wegerleben	3. 20.	—	9. 15.	1. 30.	6. —	—	9. 35.
in Oschersleben	3. 45.	4. 11.	9. 36.	1. 57.	6. 30.	5. 43.	9. 55.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	Morgens	Morgens	Mittags	Mittags	Abends	Abends
von Oschersleben	3. 4.	7. 20.	11. 10.	12. —	5. 50.	11. 20.
> Wegerleben	—	7. 30.	—	12. 15.	6. —	—
> Günsleben	—	7. 35.	—	12. 25.	—	—
> Ferzheim	3. 30.	8. —	11. 40.	12. 50.	6. 30.	—
> Watenstedt	—	8. 10.	—	—	—	—
> Schöppenstedt	3. 45.	8. 30.	—	1. 25.	6. 50.	—
> Dettum	—	8. 45.	—	1. 45.	—	—
> Wolfenbüttel	4. 15.	9. 5.	12. 15.	2. 15.	7. 20.	12. 10.
in Braunschweig	4. 33.	9. 30.	12. 32.	2. 45.	7. 40.	12. 33.

2) zwischen Braunschweig und Helmstedt:

	I.	II.	III.
	Morgens	Morgens	Abends
von Braunschweig	7. 45.	11. 45.	7. 40.
> Wolfenbüttel	8. —	12. 5.	7. 55.
> Dettum	—	12. 20.	8. 15.
> Schöppenstedt	8. 30.	12. 35.	8. 35.
> Watenstedt	—	—	8. 50.
> Ferzheim	8. 55.	1. 15.	9. 15.
> Söllingen	9. 5.	1. 25.	9. 20.
> Schöningen	9. 15.	1. 45.	9. 30.
> Büddenstedt	9. 25.	1. 55.	9. 40.
in Helmstedt	9. 40.	2. 10.	9. 55.

Im Uebrigen finden für den gemeinschaftlichen Verkehr mit hannoverschen Stationen die vorstehenden Bestimmungen mit der Modification Anwendung, daß die Rückfahrt auf die betreffenden Retourbillets nicht bis zum Ablaufe des 2. Calendertags, sondern nur mit denjenigen Zügen erfolgen kann, welche bis 3 Uhr in der auf den Tag der Billetaussgabe folgenden Nacht von der Endstation zurückgehen.

Braunschweig, am 21. August 1865.

Herzoglich Braunschw.-Lüneb. Eisenbahn- und Postdirection.
H. Kunzen.



Extrafahrt nach Berlin.

Am 1. t. M. soll eine Extrafahrt von hier nach Berlin unter folgenden näheren Bedingungen veranstaltet werden:

- 1) der Extrazug fährt ab von Braunschweig 8 U. — M. Morgens, » Wolfenbüttel 8 » 20 » » » Schöppenstedt 8 » 50 » » » » Ferriheim 9 » 10 » » » und trifft in Berlin Nachmittags nach 3 Uhr ein.
- 2) Den Theilnehmern ist gestattet, zur Rückfahrt von Berlin, bis zum 7. t. Mts. incl., einen der um 6 Uhr Morgens, um 12 Uhr Mittags oder 10½ Uhr Abends von Berlin nach Braunschweig abgehenden Züge zu benutzen.
- 3) Der Preis für 1 Fahrbillet für die Hinfahrt mit dem Extrazuge und für die Rückfahrt mit einem der gedachten fahrplanmäßigen Züge beträgt in II. Wagenklasse 3 ₰, in III. » 2 ₰.
- 4) Außer dem im Coupe mitzuführen- den Handgepäck wird kein Freigewicht gestattet, vielmehr für das Gepäck die volle tarifmäßige Taxe mit 6½ % für je 10 ₰ erhoben.
- 5) Die Fahrbillets sind zu den oben be-

merkten Preisen auf den Stationen Braunschweig, Wolfenbüttel, Schöppenstedt, Ferriheim, Helmstedt, Büdenstedt, Schöningen und Söllingen zu lösen.

- 6) Diejenigen Reisenden, welche auf der Rückfahrt sich in Potsdam aufhalten wollen, müssen in Berlin ein besonderes Billet nach Potsdam lösen. Von Potsdam ab ist das Extrazugsbillet wieder gültig.

Braunschweig, den 23. August 1865.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Eisenbahn- und Postdirection.
H. Kunzen.



Mit dem 1. t. Mts. treten Veränderungen hinsichtlich derjenigen Tage ein, an welchen geringere Quantitäten der nur bedingungsweise zum Transporte zugelassenen feuergefährlichen und ährenden Güter auf den hiesigen Bahnen befördert werden. Die deshalb erlassene Verfügung ist zum Preise von 1 % von den Expeditionen käuflich zu erhalten.

Braunschweig, den 22. August 1865.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Eisenbahn- und Postdirection.
H. Kunzen.

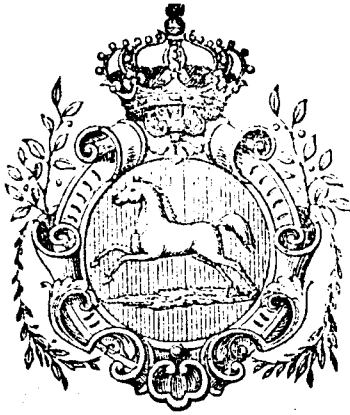
Daß mittelst Höchsten Rescripts vom 12. d. Mts., N. 5369, der Amtsgerichts-Secretair Assessor Spies bei dem Her-

Jahr 1870.

N^o 114.

Montag,

den 16. Mai.



Braunschweigische Anzeigen.

Die Braunschweigischen Anzeigen erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Privat-Ankündigungen werden angenommen, wenn dieselben den im 69. Stücke der Anzeigen d. J. veröffentlichten Bedingungen entsprechen.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachungen.



Für diejenigen Gegenstände, welche zu der am 19. und 20. Juni c. zu Oschersleben, in Verbindung mit einem Feuerwehrtage, stattfindenden Ausstellung von Feuerlösch-Requisiten gesandt werden und dort unverkauft bleiben, ist im Localverkehre der Herzoglich Braunschweigischen Eisenbahnen eine Transportbegünstigung in der Weise zugestanden, daß dieselben binnen 14 Tagen nach Schluß der Ausstellung frei nach der Abgangsstation zurückbefördert werden sollen, wenn neben dem Frachtbriefe über den Hintransport zugleich eine Bescheinigung über

deren Nichtverkauf von dem Comité des Feuerwehrtages beigebracht wird.

Braunschweig, den 10. Mai 1870.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Generaldirection der Eisenbahnen.

K. Schrader.

Nach den von dem Herrn Dr. Herzog hieselbst angestellten, photometrischen Messungen des Gases hat ein Brenner, welcher stündlich 4 Cubiffuß Gas consumirt und contractlich 20 Lichtstärken Leuchtkraft geben soll, die nicht unter 18 Lichtstärken sinken darf,

im Monat März d. J. durchschnittlich
19,45,

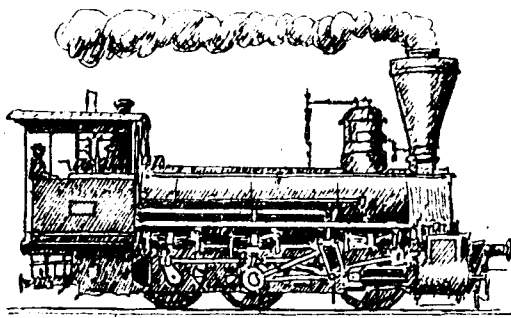
im Monat April d. J. durchschnittlich
19,7

Lichtstärken Leuchtkraft gegeben.

Braunschweig, den 10. Mai 1870.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

F. Rittmeyer.



Sommer-Fahrplan

Beilage der
Neuesten Nachrichten,
Braunschweig

Gültig vom 1. Mai 1898

Braunschweig - Oschersleben

von Braunschweig H.	623	822	1035	223	816
" Wolfenbüttel	641	841	1052	247	837
" Wendessen	649	849	1100	256	845
" Dettum	658	857	1108	305	853
" Schöppenstedt	712	911	1119	320	907
" Watenstedt	723	923	1130	333	918
in Ferzheim	730	930	1136	340	925
von Ferzheim	735	941	1220	357	928
" Gutsleben	748	954	1241	411	941
" Neuwegerleben	756	1002	1254	420	949
in Oschersleben	807	1014	110	432	1001

Oschersleben - Braunschweig

von Oschersleben	705	1106	249	611
" Neuwegerleben	719	1119	300	635
" Gutsleben	727	1127	308	633
in Ferzheim	739	1139	319	645
von Ferzheim	756	1219	321	651
" Watenstedt	805	1226	327	659
" Schöppenstedt	821	1238	337	713
" Dettum	833	1249	346	725
" Wendessen	842	1257	353	734
" Wolfenbüttel	852	106	400	744
in Braunschweig H.	908	122	413	804

Börßum - Helmstedt

von Börßum	658	901	1236	243	527	855
" Hedeper	711	913	1248	255	540	905
" Mattierzoll	721	922	1256	304	548	913
in Ferzheim	738	933	106	315	601	918
von Ferzheim	745	938	108	354	603	931
" Göttingen	756	948	116	404	612	944
in Schöningen	807	957	125	456	629	953
von Schöningen	811	1001	130	422	640	1004
" Bückdenstedt	825	1009	137	432	650	1015
in Helmstedt	837	1018	145	444	702	1027

Nienhagen - Ferzheim

von Nienhagen b. Halberstadt	616	1053	240	701	950
" Schwanenbeck	625	1112	249	712	1001
" Glienstedt	640	1117	304	732	1011
" Dingelstedt	648	1125	312	742	1031
" Ueberbeck	655	1132	319	751	1040
" Badersleben	703	1140	327	800	1049
" Vogelsdorf	707	1144	331	806	1055
" Dedeleben	718	1150	337	814	1103
in Ferzheim	722	1159	346	825	1114

Ferzheim - Nienhagen

von Ferzheim	550	505	756	1221	400	656
" Dedeleben	601	515	808	1231	412	708
" Vogelsdorf	607	520	816	1236	420	716
" Badersleben	613	525	823	1241	427	722
" Ueberbeck	621	533	831	1249	436	731
" Dingelstedt	629	540	841	1256	445	741
" Glienstedt	639	548	851	104	455	752
" Schwanenbeck	656	603	911	119	515	813
in Nienhagen	705	611	921	127	525	824

Helmstedt - Börßum

von Helmstedt	700	1030	223	601	830
" Bückdenstedt	713	1107	239	612	847
in Schöningen	721	1116	248	619	856
von Schöningen	729	1120	253	621	902
" Göttingen	737	1129	304	631	911
in Ferzheim	744	1137	313	600	919
von Ferzheim	747	1143	356	648	932
" Mattierzoll	800	1153	408	712	945
" Hedeper	810	1204	417	711	953
in Börßum	822	1215	430	723	1005

Bf. Wendessen

Gegenüber vom E.G. die 1857 gegründete Zuckerfabrik, die im Oktober 1988 abgebrochen wurde. Noch 1947 stand die Werklok, eine zweiachsige Tenderlok, am Bf. Vom Südweststrande des Bf. zweigte eine 2,3 km lange Anschlussstrecke zum Kaliwerk Hedwigsburg bei Neindorf. Die Lage des Bahndamms ist hier punktiert eingetragen, ebenso der neue Damm zum Asselager



Zwei Bahnhöfe aufgelöst

Keine Fahrausweise mehr in Dettum und Watenstedt

WOLFENBÜTTEL Mit Wirkung vom 5. Oktober werden die Bahnhöfe Dettum und Watenstedt durchgeschaltet und in Haltepunkte für den Personenverkehr umgewandelt. Bis zum Einbau der technischen Bahnübergangssicherung werden bei beiden Stellen Schrankenposten eingerichtet.

Ab heute entfällt somit der örtliche Verkauf von Fahrausweisen, da es aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar ist, nur für den Fahrausweisverkauf einen besonders ausgebildeten Mitarbeiter des Verkaufsdienstes vorzuhalten. Fahrausweise werden im Zug oder bei den benachbarten besetzten Verkaufsstellen verkauft.

Zeitkarten können am besetzten Zielbahnhof erworben oder Monats- und Schülermonatskarten auch im Abonnement direkt vom Abo-Center der Fahrkartenausgabe Hannover Hauptbahnhof bezogen werden.

Wegen zu geringer relations- und gattungsbezogener Ausgabezahlen

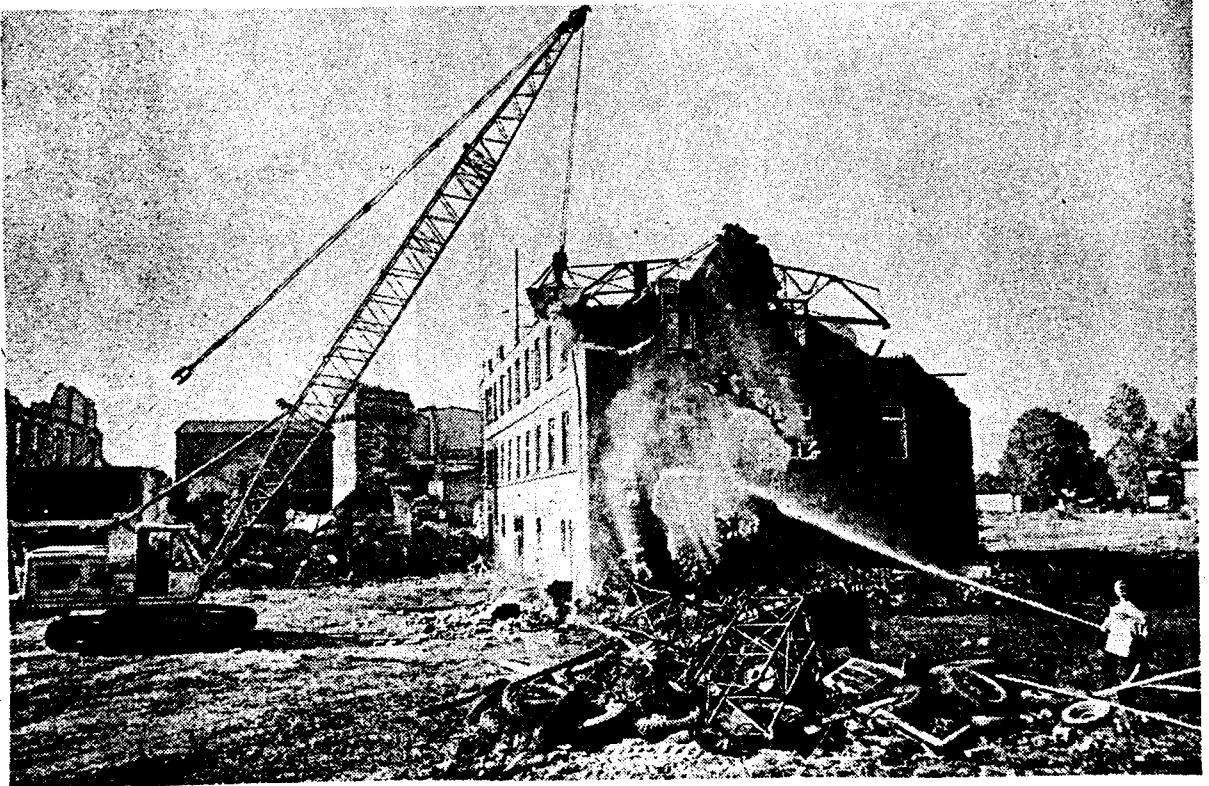
können Einfach-Fahrausweisautomaten aus wirtschaftlichen Erwägungen nicht eingesetzt werden. Moderne Fahrausweisautomaten — wie beim Bahnhof Wolfenbüttel — stehen leider nicht zur Verfügung.

Unabhängig von dieser Maßnahme wird mit der Samtgemeinde Heeseberg geprüft, ob in Watenstedt alternativ eine freie Agentur für den Fahrausweisverkauf eingerichtet werden kann. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

Die benachbarten geöffneten Verkaufsstellen für Dettum wären die Fahrkartenausgabe Schöppenstedt (Telefon 05332/1319) und die Fahrkartenausgabe Wolfenbüttel (Telefon 05331/5531).

Die benachbarten geöffneten Verkaufsstellen für Watenstedt wären die Fahrkartenausgabe Schöningen (Telefon 05352/2328) und die Fahrkartenausgabe Schöppenstedt (Telefon 05332/1319).

Ausschnitt aus der Wolfenbütteler Zeitung vom Sept. 1988



Abbruch der Zuckerfabrik Wendessen im Oktober 1988

Bergmann, Eduard

Landwirt

Actienzuckerfabrik Dettum
1870-1955

Kaltstelle

Rampe

+21,6

+21,7

Dettum

Abort

Stat. Geb.

W.B. 15

Güter-
Schupp.

Bf. Dettum war noch 1901 nur
Hp, später Bahnhof. 1846
hielten hier an der Fischer-
brücke bereits Züge wegen
des Längerfestes auf der Asse

Aufgefestigt Magdeburg im März 1901.

Dettum

Actien-Zuckerfabrik Wendessen

Lagerhaus

Brunnen

Maschinen-
Haus

Rübenschwemme

Waage

Rübenschwemme
Sperrbaum

Bahnsteig

Bahnsteig

Stall

Abort

güt.-
Schp.

Empf.-Geb.

Rampe

W.B.C

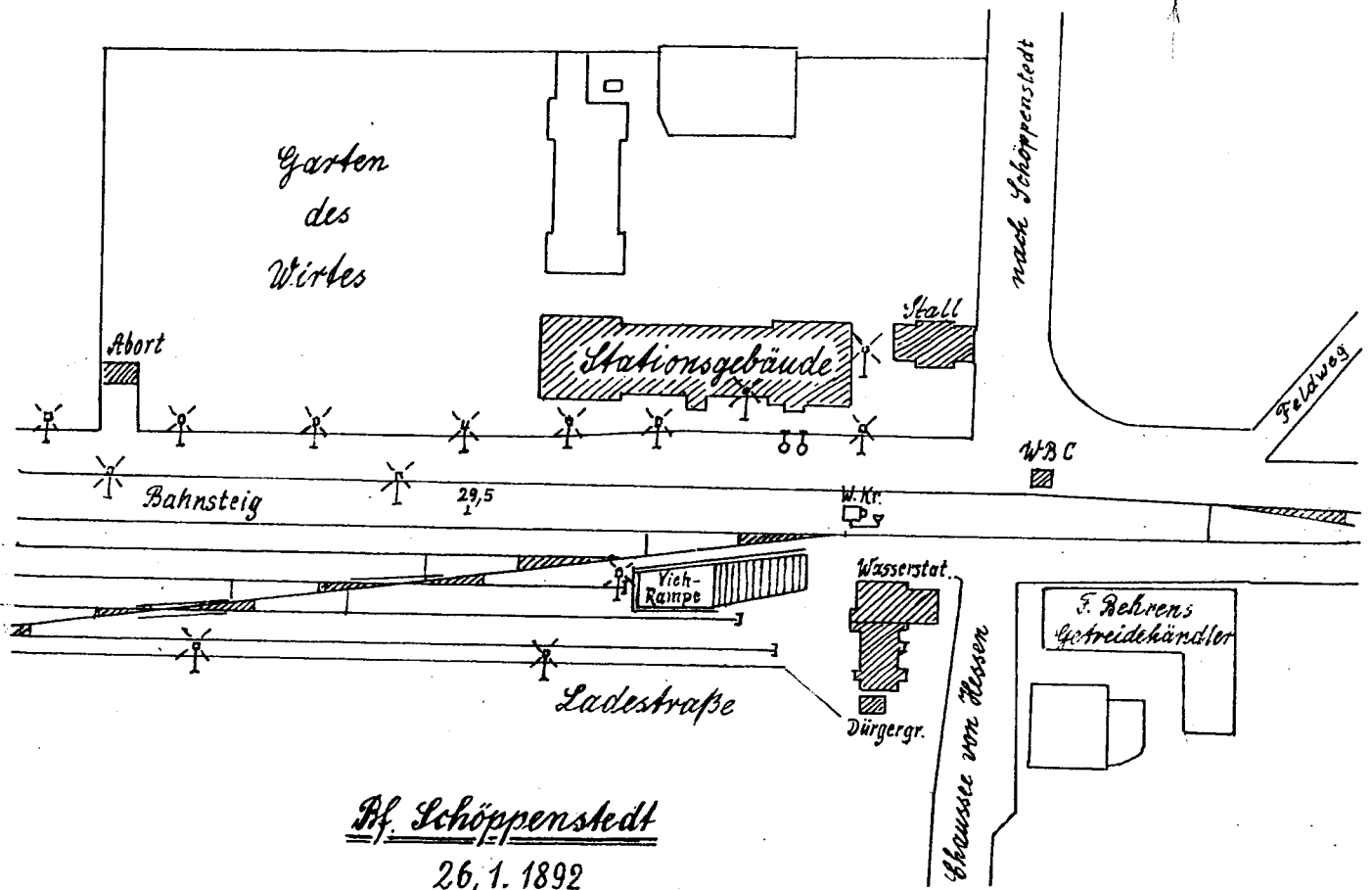
z. Bf. Dettum

Bracke, Wilhelm
Kaufmann
Wendessen

Aufgemessen u. gezeichnet
Oktober 1897 durch
Diedrich

Wendessen

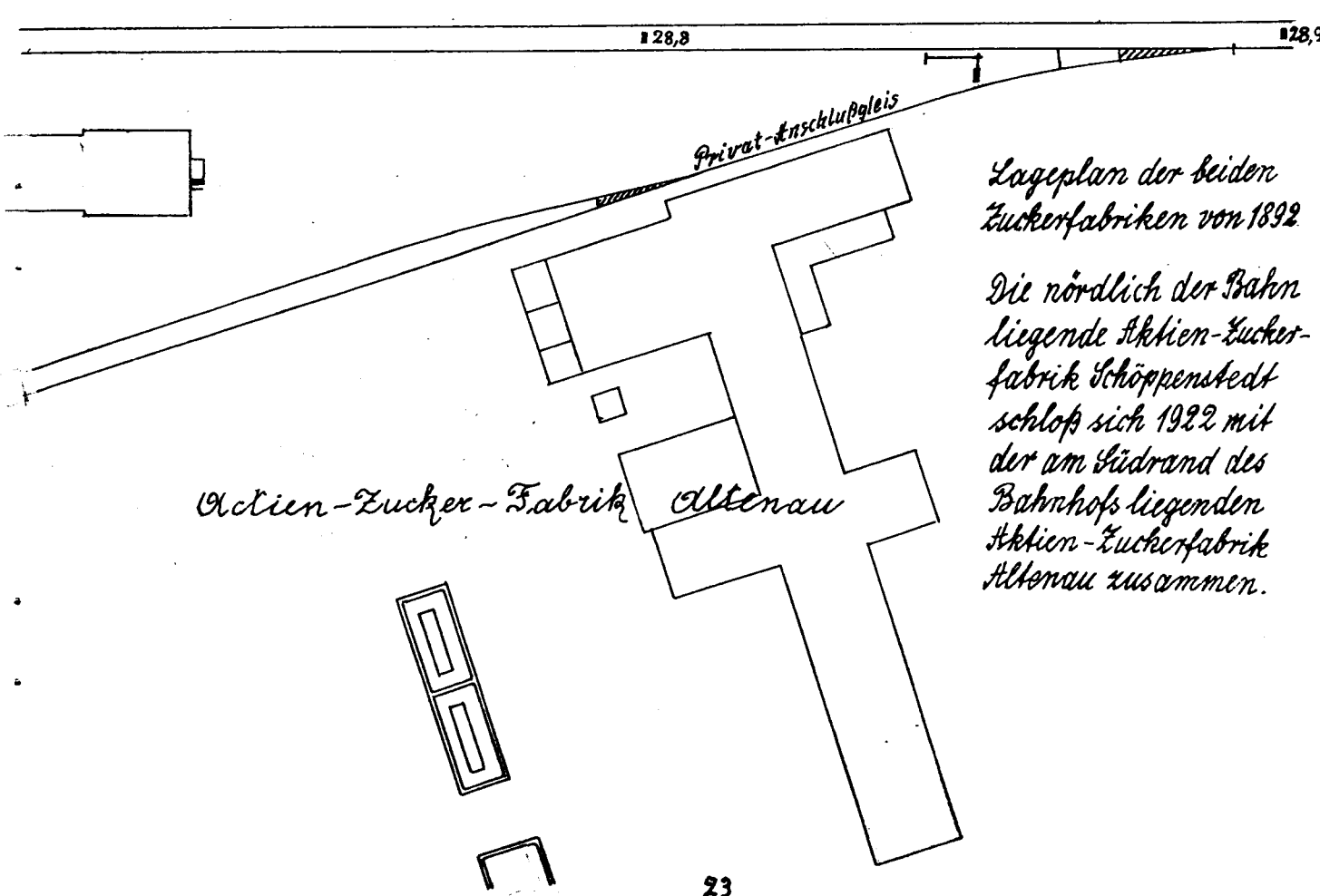
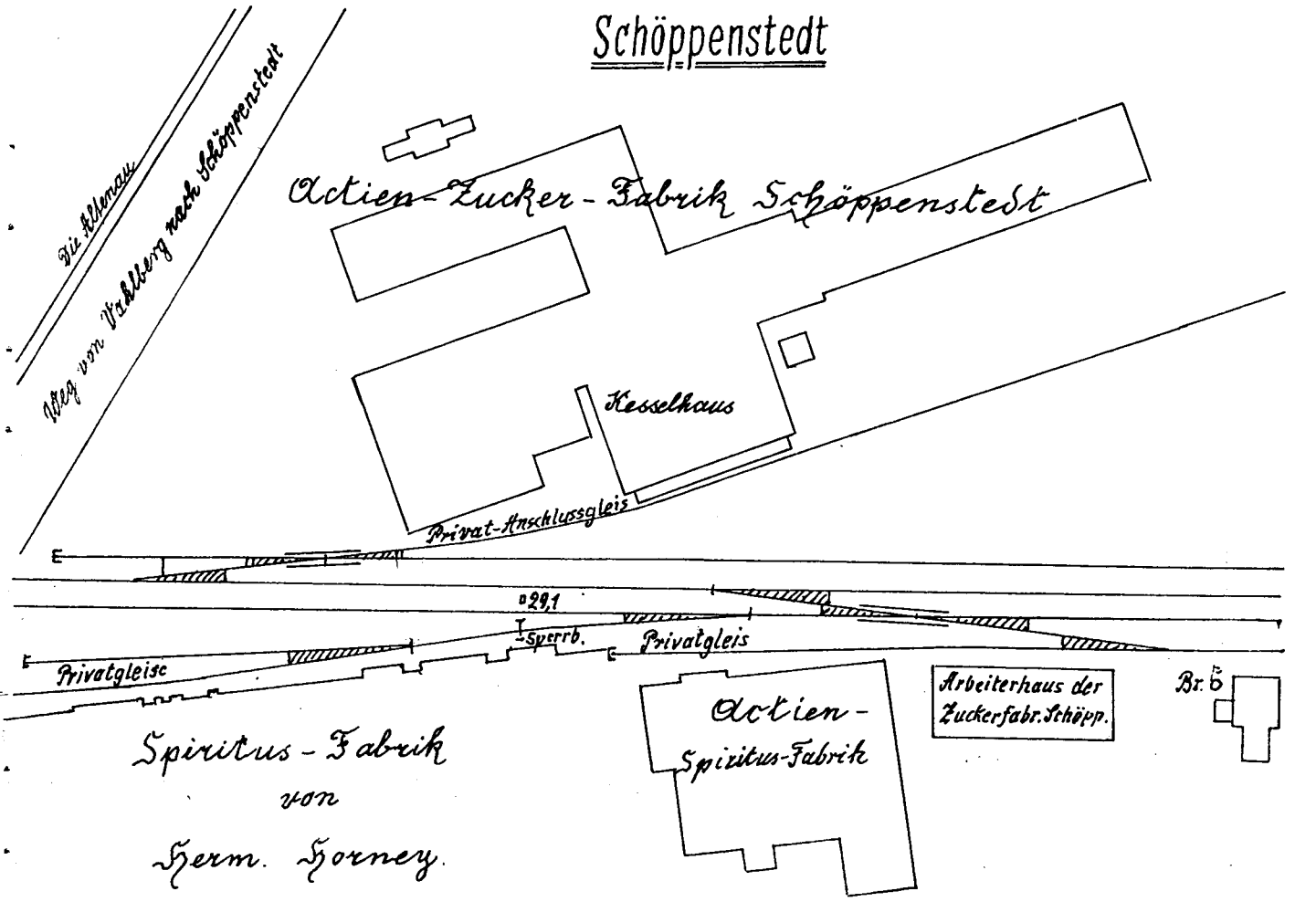
Eisenbahn Directionsbezirk Magdeburg
Königl. Eisenbahn Betriebsamt Braunschweig



Pf. Schöppenstedt hatte früher eine Wasserstation, Bm bis vor ca 20 Jahren



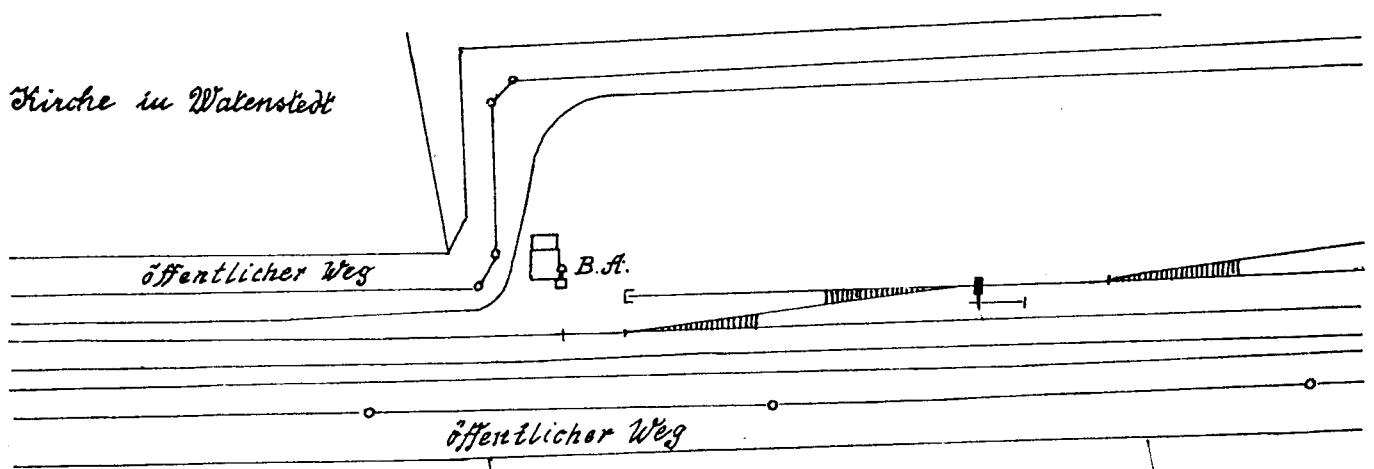
Schöppenstedt



Lageplan der beiden
Zuckerfabriken von 1892

Die nördlich der Bahn
liegende Aktien-Zucker-
fabrik Schöppenstedt
schloß sich 1922 mit
der am Südrand des
Bahnhofs liegenden
Aktien-Zuckerfabrik
Altenau zusammen.

Kirche in Watenstedt



Kirche in Watenstedt

Lehrer Oppermann, Wilhelm

Kuackstedt

Bf. Watenstedt

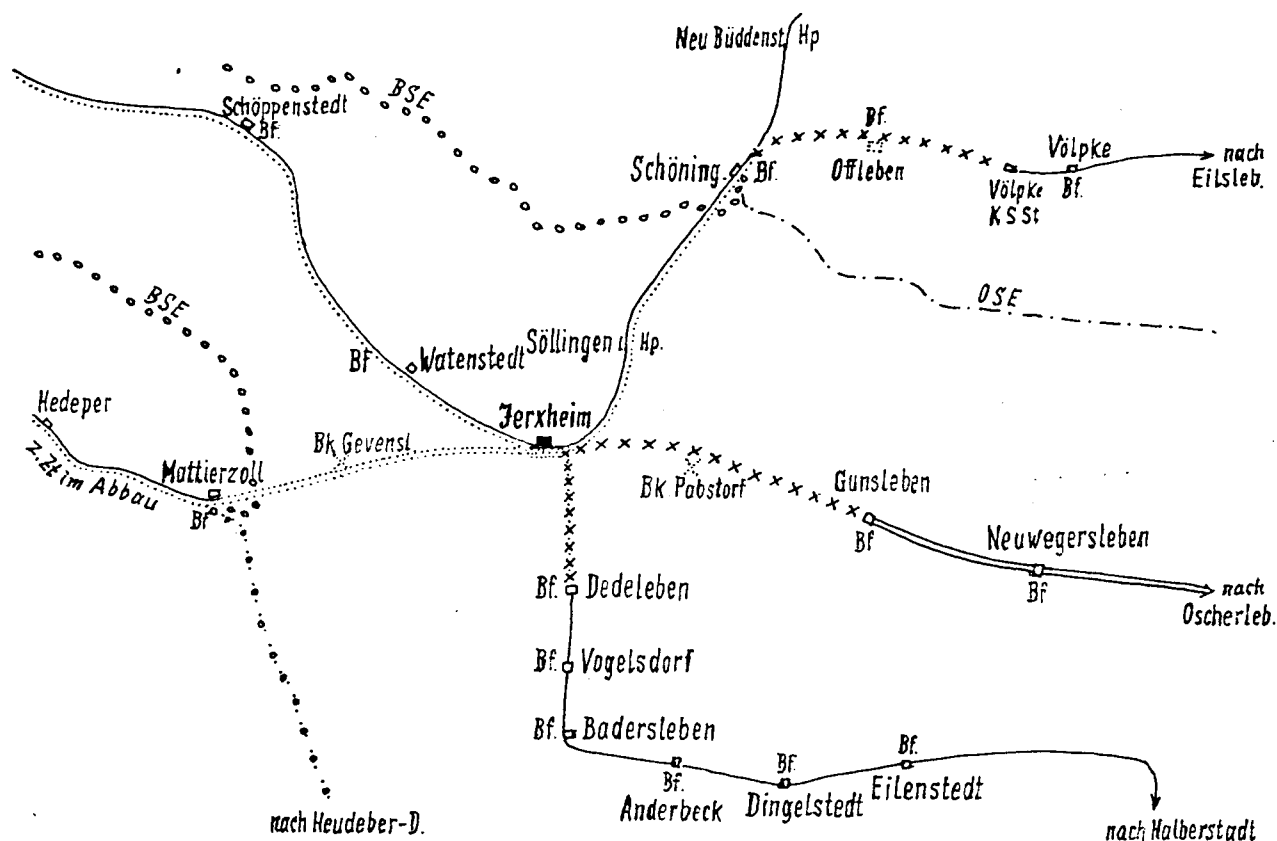
1903/04

M 1:1000



Husfahrender Güterzug im Bf. Watenstedt

Das auf obigem Lageplan ersichtliche Stellwerk wurde damals als Bude A (B.A.) bezeichnet, später als Ww. Abgebrochen vor einigen Jahrzehnten.

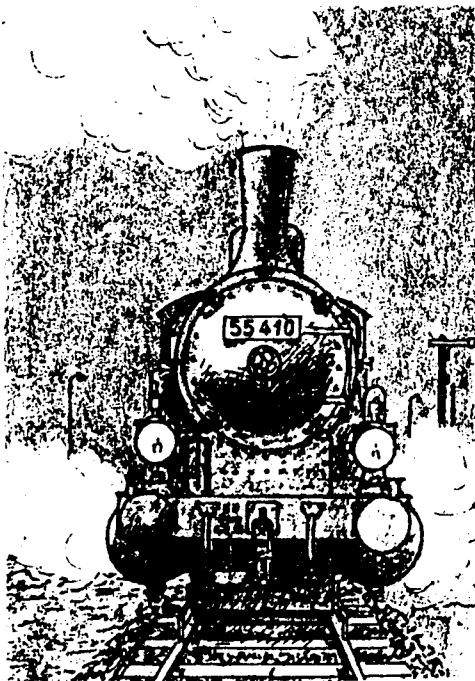


Eisenbahnen um Ferxheim 1988

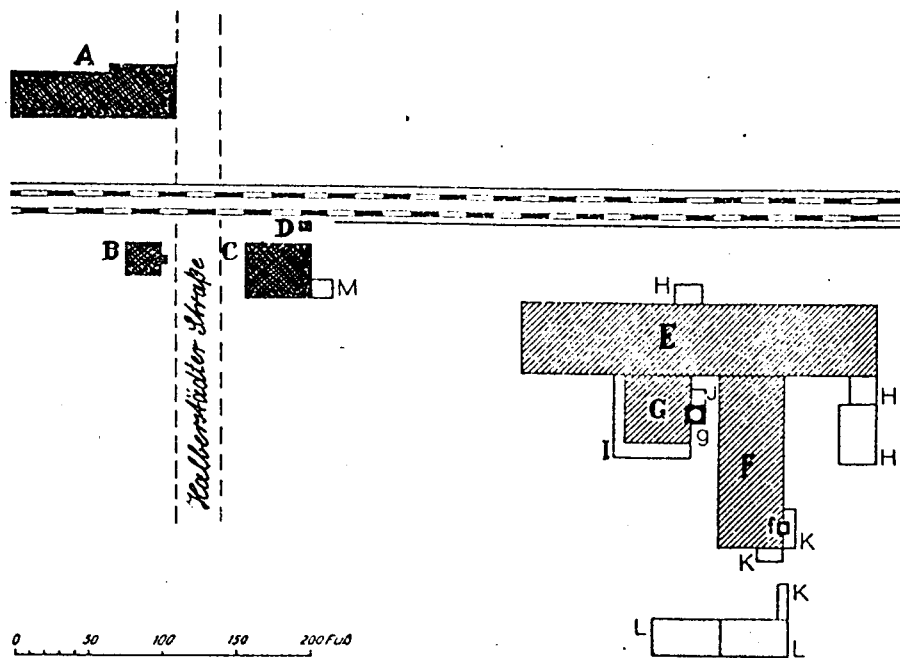
- ==== zweigleisige Strecke
- eingleisige " "
- früher 2-gleisige "
- xxxxxx völlig abgebaute zweigleisige Strecke
- x.x.x.x.x " " eingleisige " "
- x einstufige Blockstelle

Abgebaute Kleinbahnen

- BSE (Braunschweig-Schöningen)
- Mattierzoll-Heudeber-Danst.
- OSE Oschersleben-Schöningen



*Ferxheimer Gt¹-Lok
bei der Ausfahrt nach
Oschersleben.*



1. Vor Errichtung der Zuckerfabrik vorhandene Bauten

- A Restaurations- und Expeditionsgebäude der Eisenbahnstation Jerxheim
- B Wasserstation
- C Güterschuppen (Kornspeicher)
- D Bahnwärterhäuschen

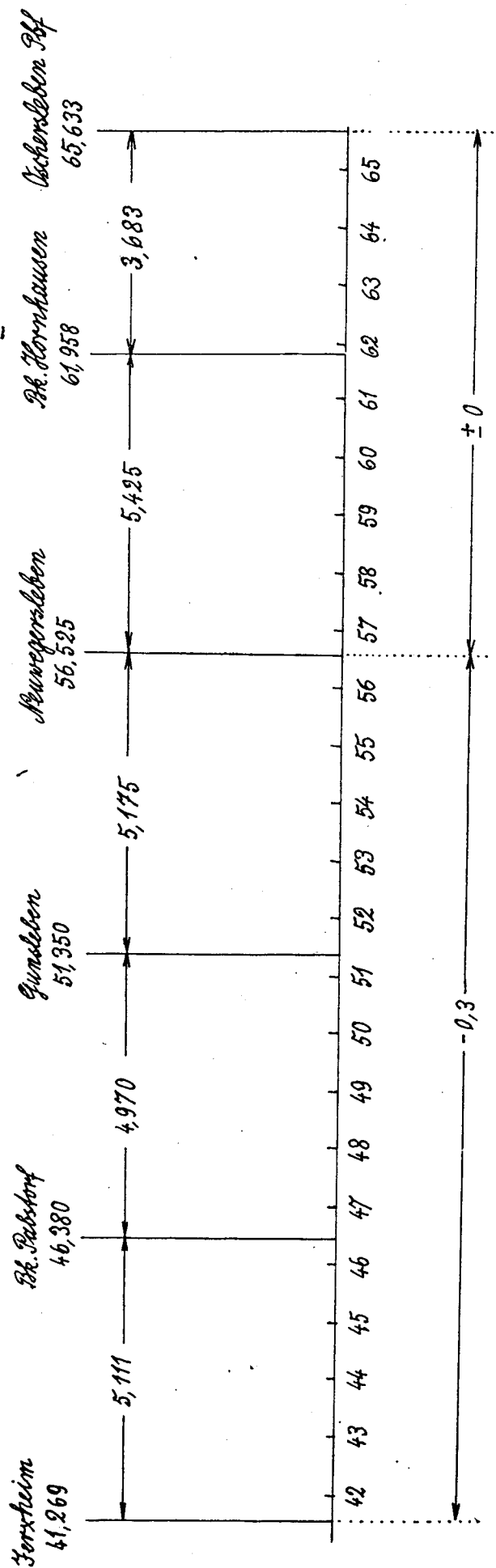
2. Im Gründungsjahr 1851 errichtete Gebäude der Zuckerfabrik

- E Gebäude für Putzlokal, Preßsaal, Siederaum, Zuckerböden und Wohnungen
 - F Gebäude für die Kohlebelegung mit dem kleinen Schornstein (f)
 - G Gebäude für 5 Dampfkessel mit dem großen Schornstein (g)
- } schraffiert

3. Zubauten und Erweiterungen bis zum Sommer 1860

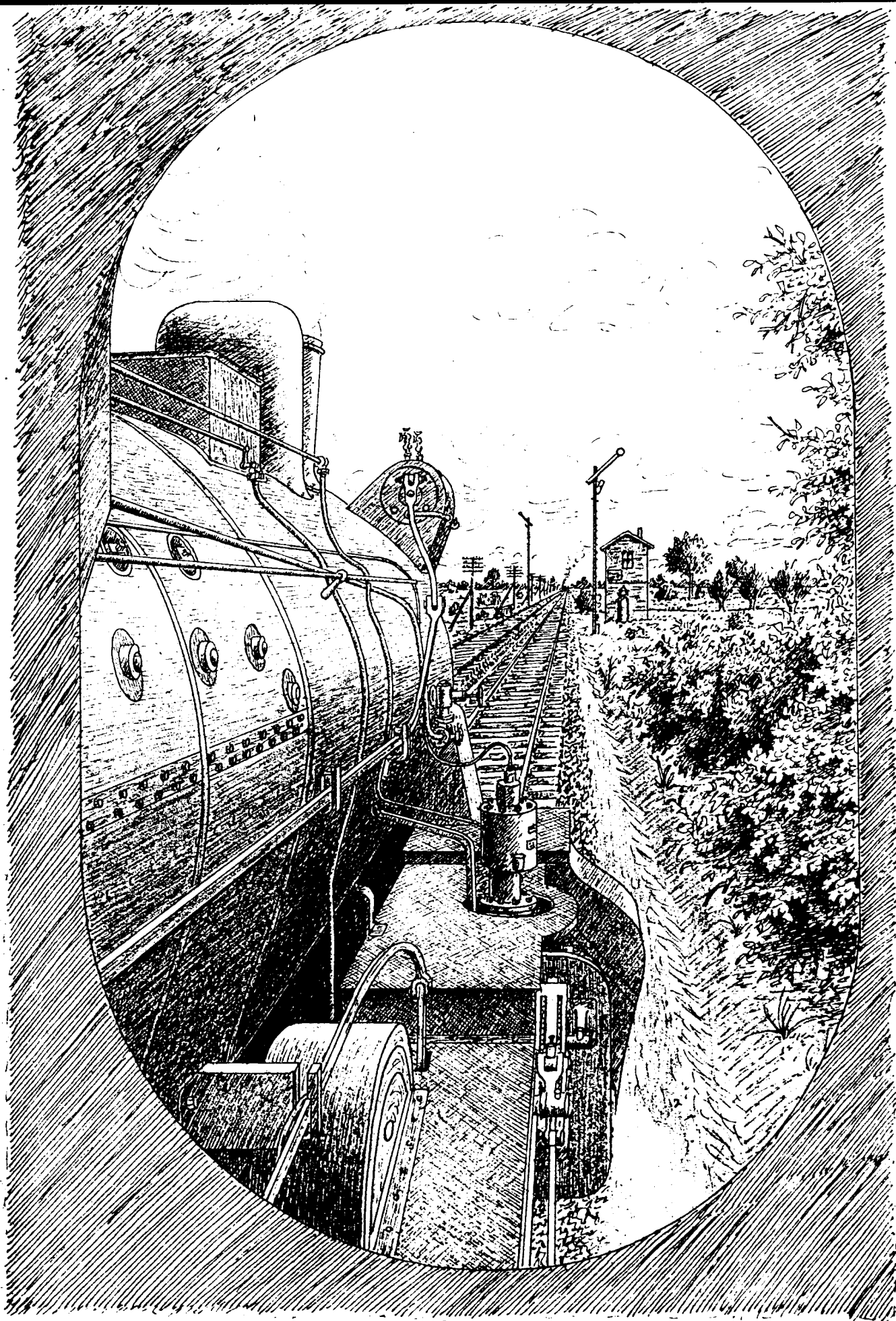
- H Erweiterungen des Fabrikgebäudes
- I Vergrößerung des Kesselhauses für den Einbau des 6. Kessels (1860)
- J Waschhaus
- K Stallgebäude
- L Arbeiterwohnhäuser
- M Waagehaus

Die Zuckerfabrik Jerxheim wurde 1851 eröffnet und war bis 1911 in Betrieb. Wiedereröffnung 1929 als Blättertrocknung und 1972 geschlossen.



Querschnittsplan der Strecke Fersheim - Ochtersleben-Bf.

Die im Urstromtal des „Großen Bruch“ entlanggeführte Strecke weist nach Ochtersleben hin auf 24,364 km Streckenlänge nur rd. 4,5 m Gefälle auf.

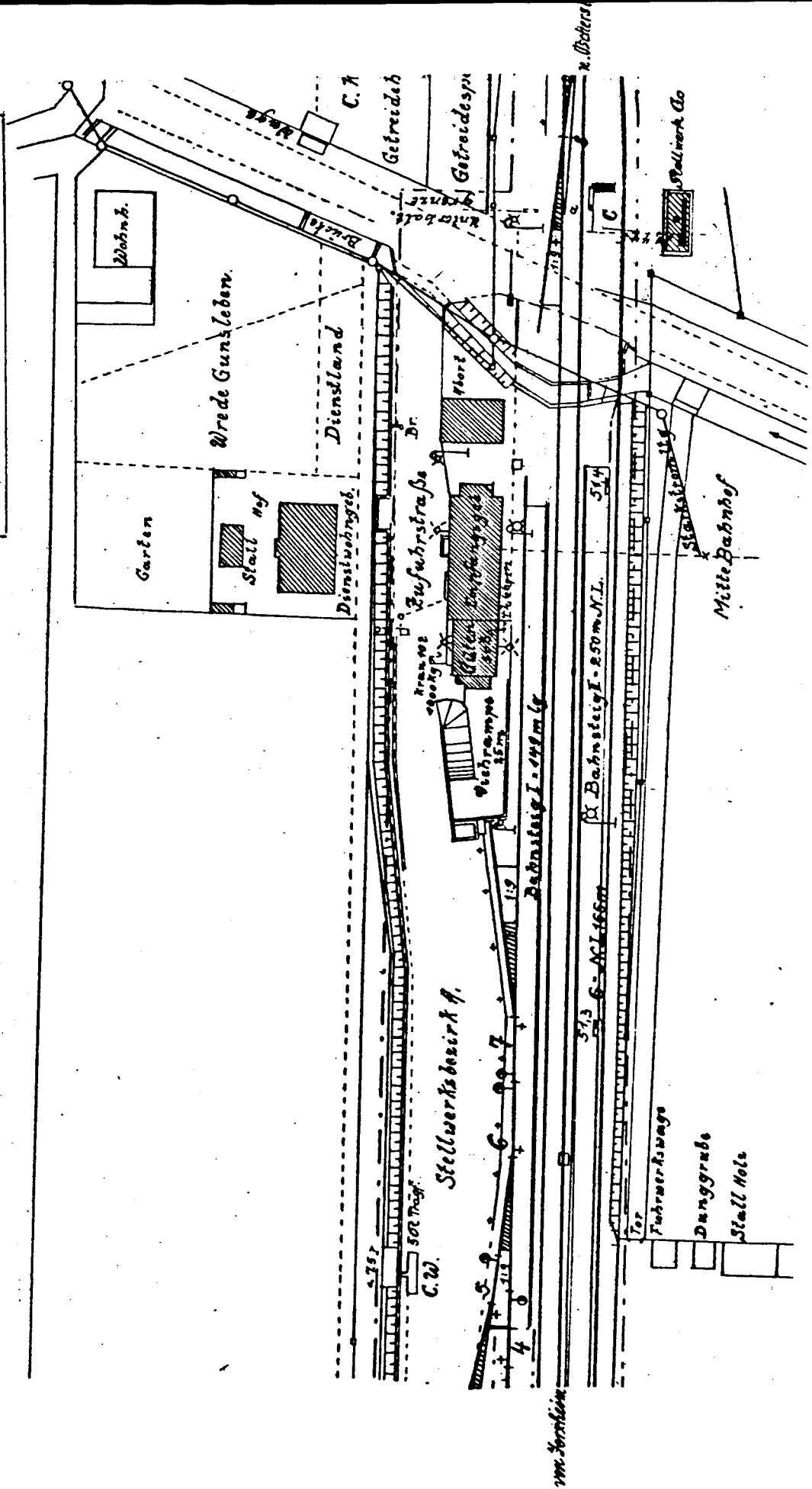


Helmstedter S5-Lok 13808 mit P 597 vor Block Pabstorf, Sommer 1928

Pf Gmsleben.

ca. 1938

Ausschnitt aus dem Bahnreisplan





714 Oschersleben (Bode)–Gunsleben und zurück

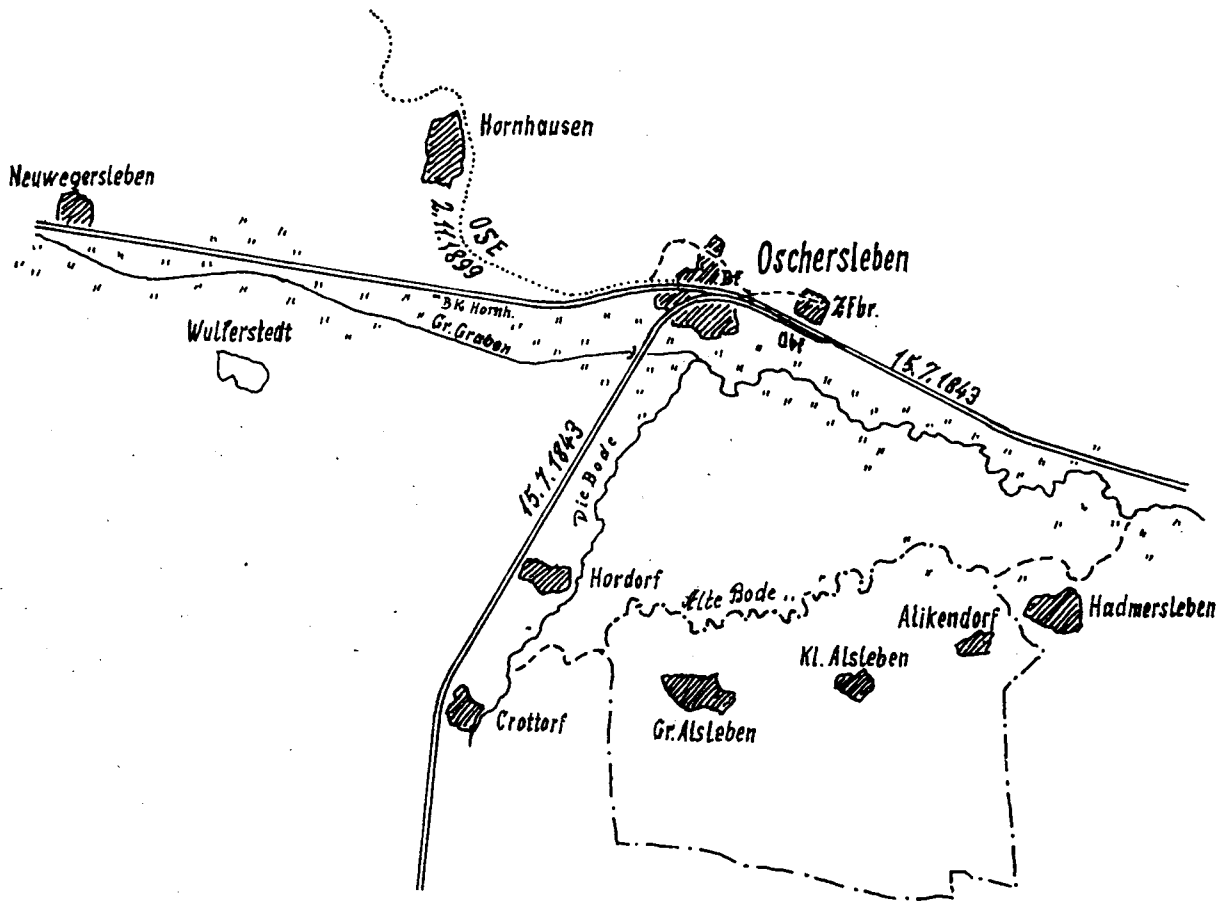
km	Rbd Magdeburg	Zug Nr	18480	18492	18482	18484	68724	18486	18488	18490	68728
0.0	Oschersleben (Bode) < 700 ..	ab	3.40	5.06	5.31	5.50	9.25	12.53	13.27	16.50	18.18
9.2	Neuegersleben	v	3.56	5.36	5.47	6.06	9.43	13.09	13.43	17.06	18.36
14.3	Gunsleben	an	4.70	5.44	5.55	6.29	10.09	13.33	13.51	17.14	18.59
km	Rbd Magdeburg	Zug Nr	18481	18483	18485	68725	18487	18489	18491	68729	
0.0	Gunsleben	ab	4.50	76.08	76.55	10.45	13.52	14.04	17.27	19.30	
5.1	Neuegersleben	v	4.59	6.16	7.05	10.56	14.12	14.12	17.35	19.40	
14.3	Oschersleben (Bode) < 700 ..	an	5.14	6.30	7.20	11.20	14.27	14.27	17.49	20.05	

⚡ nicht am 24. u. 31. XII.

Das 2,4 km lange Anschlußgleis vom Bf Gunsleben zur Zuckerfabrik in Aderstedt

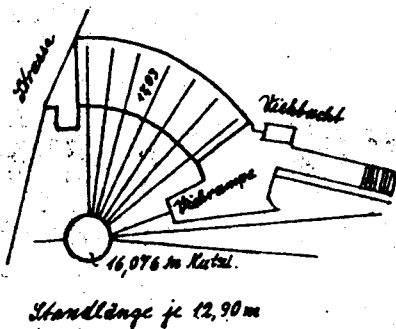


Das 5,7 km lange Anschlußgleis vom Hf. Neuwegersleben zur Zuckerfabrik Hammersleben. - Auf dem Telegrafenberg bei Neuwegersleben stand bis vor 150 Jahren der optische Zeigertelegraf.



Der am 16.7.1843 eröffnete Bahnhof Oschersleben wurde noch vergrößert durch die Bahnstrecke Magdeburg - Halberstadt. Der Gbf liegt hinter dem Pbf, nördlich angrenzend die Zuckerfabrik mit Gleisanschluß. Nördlich vom Pbf entstand 1899 der Bahnhof der Kleinbahn Oschersleben - Schöningen (OSE), die am 2.11.1899 in Betrieb kam.

Die Stadt Oschersleben wurde im 16. Jahrhundert noch als Bruch - Oschersleben genannt, da es am „Großen Bruch“ und nicht an der Bode lag. Erst später hat die Bode bei einem Hochwasser ihren Lauf verändert. Der ursprüngliche Bodelauf bildete noch bis 1945 die Nordgrenze der hier liegenden anhaltischen Exklave mit den 3 Dörfern Gr.-u. Kl. Alsleben und Alikendorf. Oschersleben hatte 1970 18000 Einwohner.



Der Lokschuppen des Bw im Jahre 1914
Das Bw wurde 1924 aufgelöst, damals
waren hier G5² und G7² stationiert,
1932 nur 2 G8¹. Nach 1945 wieder Bw.



Wärterposten 21 bei Schöppenstedt vor dem Abbruch. Heute, 1989, steht als letzter Wärterposten nur noch Wp. 10 bei Wolfenbüttel-Linden.

Die Bedeutung im Fernverkehr

Mit der gleichzeitig eröffneten Strecke Magdeburg - Oschersleben und der am 15.5.1844 eröffneten Strecke Braunschweig - Hannover bestand eine erste Fernverbindung, die dann 1851 mit einem D-Zug, der von Berlin bis Köln 16 Stunden brauchte noch verbessert wurde. Der von Berlin kommende D-Zug wurde 1869 in Ferndorf geteilt, der eine Teil fuhr auf der 1868 eröffneten Strecke nach Borsum über Kreensen nach Köln, der andere Teil über Braunschweig - Hannover nach Köln. Der Fernverkehr auf der Strecke Braunschweig - Oschersleben hörte ziemlich auf, als am 1.7.1872 die Strecke Braunschweig - Helmstedt - Magdeburg und am 15.9.1872 die Strecke Eilsleben - Schöningen eröffnet wurden^{*)}. Nun fuhren die D-Züge auf der kürzeren Strecke über Königslutter. Einige D-Züge von Berlin nach dem Südwesten fuhren bis 1945 über Ferndorf - Matthieszoll - Borsum - Ringelheim - Kreensen, unter diesen 6 Zügen fuhren die D 91/92 bis 1931 als FD!

Nach dem Kriege fuhren einige Zeit Pz Oschersleben - Ferndorf - Braunschweig - Hannover, seitdem Helmstedt - Ferndorf - Braunschweig. Bis 1945 wurde die einstige Fernstrecke Brg. - Oschersl. nur im Knotenpunkt Ferndorf noch vom Fernverkehr geschuitten, doch ohne Halt in Ferndorf. Nur die Personenzüge Magdeburg - Leeseen hielten in Ferndorf.

^{*)} Seit 20.7.1858 fuhren Pz Brg. - Fk. - Helmstedt, bis am 1.8.1872 die Strecke über Königslutter eröffnet wurde.



*Bahnhof Ferxheim 1970: Durchfahrender
1600t - Braunkohlenzug mit 44 er Lok.*

Schlufßbemerkung:

*Ausführlichere Nachrichten siehe folgende
Bahnhofs - Chroniken:*

- Bf. Ferxheim Februar 1972*
- " Braunschw. H. August 1985*
- " Watenstedt Januar 1988*
- " Wolfenbüttel Juni 1988*